PENTLING aktuell

Infos aus der Gemeinde

MITTEILUNGSBLATT

April · 136/2009

AUTO HOFMANN GMBH

REPARATUR
UNFALLINSTANDSETZUNG
LACKIERERE I

DEKRA Certification
Qualitätszertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

MEISTERBETRIEB

Regensburger Str. 141 · 93080 Großberg · Tel. 0 94 05 / 24 03

Zusammensetzung des Gemeinderates

Herr Wolfgang Heigl wird zum 01. April 2009 vom Bauhof in das Rathaus versetzt und nimmt seine neue Tätigkeit im Bauamt auf. Herr Heigl wird dort für den Bereich Gebäude- und Anlagenunterhalt zuständig sein. Dipl.Ing. Thomas Kohlmeier wird künftig vorrangig die Neubauvorhaben der Gemeinde betreuen. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren große Beträge in Gebäude und insbesondere in Abwasseranlagen investiert. Das Bauamt musste deshalb dringend personell verstärkt werden. Hauptberufliche Angestellte der Gemeinde können nicht ehrenamtliche Gemeinderatsmitglieder sein. Herr Heigl scheidet deshalb Kraft Gesetzes mit Wirkung vom 31.03.2009 aus dem Gemeinderat aus. Aufgrund seiner Stimmenzahl bei der letzten Wahl ist Listennachfolger Herr Franz Knittl aus Großberg. Die Vereidigung findet in der nächsten Gemeinderatssitzung am 02. April 2009 statt.

Bauhof

Neu eingestellt für den Bauhof wird am 01. April 2009 Herr Reinhold Neumeier aus Poign. Herr Neumeier ist Gas- und Wasserinstallateur und wird zusammen mit Herrn Herbert Zink die Bereich Wasserversorgung und Kanalisation am Bauhof betreuen.

Sanierung der Straßenbeleuchtung

Für den überwiegenden Teil des Gemeindegebietes (außer Seedorf und Poign) besteht ein Straßenbeleuchtungsvertrag mit der REWAG. In diesem Bereich befinden sich 941 Leuchten. Davon sind 78 bereits mit neuester Technik ausgerüstet. Bei 863 Leuchten soll der komplette Leuchtenkopf ausgetauscht und die neue Leuchtentechnik mit Natriumhochdruckdampflampen mit Reduziermöglichkeit eingebaut werden. Dies hat den Vorteil, dass in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr die Helligkeit der Beleuchtung abgesenkt werden kann. Durch diese hochwertige Beleuchtungstechnik kann eine jährliche Energiekosteneinsparung von ca. 33.000,00 € erzielt werden. Zusätzlich können ca. 40 to. CO2 pro Jahr eingespart werden. Die Umrüstung verursacht Kosten von rund 290.000,00 € zuzüglich MwSt. Die Umstellung soll vollständig in diesem Jahr erfolgen. Die hohen Kosten der Umstellung rechnen sich mittelfristig durch die entsprechenden Energiekosteneinsparungen. Erste Gespräche für Seedorf und Poign haben bereits mit e.on stattgefunden. Die Umrüstung in diesem Bereich soll voraussichtlich 2010 erfolgen.

Rederecht für Bürger in Gemeinderatssitzungen

Die Gemeinderäte von Grüne/Aktive haben eine Änderung der Geschäftsordnung beantragt. Zuhörern sollte das Wort nach abschließender Diskussion im Gemeinderat auf Antrag erteilt werden, soweit nicht mehr als 1/3 der Gemeinderatsmitglieder der Wortmeldung widerspricht. Die Änderung der Geschäftsordnung wurde vom Gemeinderat mit knapper Mehrheit abgelehnt, da die Gemeindeordnung kein Rederecht vorsieht. In Kommentaren wird zudem ein Rederecht abgelehnt, da dies den Ablauf einer Sitzung erheblich stört und der Gemeinderat dafür gewählt wurde, die Entscheidungen zu treffen. Es wird die bisherige Regelung beibehalten. An Zuhörer wird das Wort nur dann erteilt, wenn dies zur Klärung von Zweifelsfragen unbedingt notwendig sein sollte und kein Gemeinderat widerspricht.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Pentling
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Pentling erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte in der Gemeinde kostenlos verteilt.

Textbeiträge an: **kontakt@pentling-aktuell.de**

Herausgeber, Druck und Verlag:
Reidl Medienhaus
Hutackerweg 3, Matting, 93080 Pentling
Tel . 0 94 05 / 95 24-0, Fax 0 94 05 / 95 24-24
kontakt@reidl-medienhaus.de, www.reidl-medienhaus.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Pentling
Albert Rummel, Am Rathaus 5, 93080 Pentling
Tel. 09 41 / 9 20 82-18, Fax 09 41 / 9 20 82-20
Internet: www.pentling.de

Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Reidl Medienhaus, Hutackerweg 3, Matting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste 2008.

Amtsstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Montag	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Telefon	09 41/9 20 82-0
Telefax	09 41/9 20 82-20
Internet:	www.pentling.de

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Deponie Posthof
(Tel. 09 41/7 14 86)
Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt

Montag	07.30 – 12.00 Uhr	und
	12.30 – 16.00 Uhr	
Dienstag	07.30 – 12.00 Uhr	und
	12.30 – 16.00 Uhr	

Öffnungszeiten der Bücherei Pentling
Schule Großberg, Jahnstraße 1, 93080 Pentling

Montag	17.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 17.30 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint Anfang Mai 2009.
Annahmeschluss ist der **20. April** 2009.

Betreuungsplätze am Kindergarten Großberg

Am 24.04.2008 wurde vom Gemeinderat beschlossen, im Musikraum des Kindergartens eine zusätzliche Gruppe einzurichten und für gruppenübergreifende Angebote ein Container aufzustellen. Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/2010 haben gezeigt, dass diese zusätzlichen Betreuungsplätze auch im nächsten Kindergartenjahr notwendig sind. Pentling ist eine der wenigen Gemeinden, in denen die Bevölkerungszahl im vergangenen Jahr gestiegen ist. Nur mit diesen zusätzlichen 18 Plätzen kann für 3- bis 6-jährige Kinder ein Versorgungsgrad von ca. 100 % erreicht werden. Das Kreisjugendamt hat die Betriebserlaubnis bereits verlängert. Investitionen sind nicht notwendig.

Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Pentling

Der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus in Pentling ist mittlerweile fertiggestellt. Zur Verwirklichung der Baumaßnahme war insgesamt ein Betrag von rund 166.000,00 € notwendig. Der Feuerwehrverein beteiligt sich an den Kosten mit 20.000,00 €. Die staatlichen Zuschüsse betragen 60.000,00 €. Auf die Gemeinde entfallen damit rund 86.000,00 €. Die Baumaßnahme wurde größtenteils von der Feuerwehr vorfinanziert. Die Feuerwehr erhält von der Gemeinde noch eine Zahlung von 65.600,00 €. Die Mittel werden in diesem Haushaltsplan zur Auszahlung vorgesehen.

Begeisternde Finanzberatung
FP Finanzpartner AG

Finanz- und Vermögensberatung für jeden Geldbeutel!

In allen Finanzfragen sind wir Ihnen ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Von uns erhalten Sie eine ganzheitliche Finanzberatung für alle Phasen Ihres Lebens.

Unsere Beratung und Betreuung konzentriert sich für Sie auf folgende Schwerpunkte:

- **Sicherung von Einkommen und Vermögen**
- **Strukturierung von Kapitalanlagen**
- **Beschaffung zinsgünstiger Finanzierungen**
- **Begleitung beim Immobilienkauf und -verkauf**
- **Dauerhafte kompetente Betreuung für Privat- und Geschäftskunden**

Nutzen auch Sie unser Know-how und erleben Sie unsere Kompetenz. Sprechen Sie mit uns über Ihre finanziellen Wünsche und Ziele.

Florian Gottswinter
Partner
Bankkaufmann

Fürst-Anselm-Palais
Margaretenstraße 15 · 93047 Regensburg
Telefon 0941-20608-14 · Telefax 0941-2085645
Mobil 0171-7524173 · Email florian.gottswinter@fp-finanzpartner.de

Entsorgungskalender der Gemeinde Pentling 2009

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Do Neujahr	01 So	01 So	01 Mi R	01 Fr Maifeiertag	01 Mo Pfingsten	01 Mi	01 Sa	01 Di	01 Do	01 So	01 Di P
02 Fr	02 Mo	02 Mo	02 Do P	02 Sa	02 Di	02 Do	02 So	02 Mi R	02 Fr P	02 Mo	02 Mi
03 Sa	03 Di P	03 Di	03 Fr	03 So	03 Mi	03 Fr	03 Mo	03 Do P	03 Sa Tag dt Einheit	03 Di	03 Do
04 So	04 Mi R	04 Mi R P	04 Sa	04 Mo	04 Do P	04 Sa	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi	04 Fr
05 Mo	05 Do	05 Do	05 So	05 Di P	05 Fr	05 So	05 Mi R P	05 Sa	05 Mo	05 Do	05 Sa
06 Di Hl. 3 Könige	06 Fr	06 Fr	06 Mo	06 Mi	06 Sa	06 Mo	06 Do	06 So	06 Di	06 Fr	06 So
07 Mi	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do	07 So	07 Di P	07 Fr	07 Mo	07 Mi	07 Sa	07 Mo
08 Do R	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo	08 Mi R	08 Sa	08 Di	08 Do	08 So	08 Di
09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Do	09 Sa	09 Di	09 Do	09 So	09 Mi	09 Fr	09 Mo	09 Mi R
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr Karfreitag	10 So	10 Mi R	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do Fronleichnam	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi R U	11 Fr
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So Ostersonntag	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo Ostermontag	13 Mi R	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi R	14 Sa	14 Mo
15 Do	15 So	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa M. Himmelft.	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Do R	16 Sa U	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi R	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi U	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi R	18 Mi R	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi R	19 Sa	19 Mo	19 Do U	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa U	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi R	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do Chr. Himmelft.	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa U	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi O	22 Fr	22 Mo	22 Mi R	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di R
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi R	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di U	24 Do
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa U	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi R U	25 Fr Weihnachten
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di U	26 Fr U	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa Weihnachten
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi R	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi R	28 Sa U	28 Mo
29 Do		29 So	29 Mi R	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi R	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So Pfingsten		31 Fr	31 Mo		31 Sa P		31 Do P

Restmüll
R Pentling (gesamt)

Papiertonne
P Pentling (gesamt)

Altreifen
O Pentling (gesamt)

U Umweltmobil

25.04. 08:00 - 12:00 Nittendorf, Wertstoffhof Pollenried
16.05. 08:00 - 12:00 Obertraubling, Wertstoffhof
26.05. 08:00 - 08:30 Matting, Feuerwehrhaus
26.05. 09:00 - 09:30 Graßlfing, Fahrzeugfirma Liedl
26.05. 10:00 - 10:30 Großberg, Parkplatz Schule
26.05. 11:00 - 11:30 Hohengebraching, Kirchplatz
17.06. 09:00 - 09:45 Thalmassing, Bauhof
20.06. 09:00 - 12:00 Sinzing, Wertstoffhof
26.06. 13:00 - 16:00 Pentling, Wertstoffhof
19.11. 13:30 - 14:30 Obertraubling, Wertstoffhof
21.11. 08:00 - 13:00 Neutraubling, Wertstoffhof
24.11. 08:00 - 08:15 Poign, Feuerwehrhaus
24.11. 08:45 - 09:45 Pentling, Wertstoffhof
25.11. 14:00 - 15:00 Sinzing, Wertstoffhof
28.11. 09:00 - 12:00 Thalmassing, Wertstoffhof

Ausbau GVS Hohengebraching – Neudorf

Im Bauprogramm ist der Straßenbau in diesem Jahr vorgesehen. Derzeit wird noch eine kostengünstigere Ausbauvariante untersucht. Außerdem wurde Kontakt mit der Regierung der Oberpfalz aufgenommen. Von dort wurde die Bezuschussung in Höhe von 50 % mündlich in Aussicht gestellt. Sobald die konkrete Ausbauvariante feststeht, wird der Zuwendungsantrag eingereicht. Mit dem Bau selbst kann erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides begonnen werden.

Unsere Seniorenbeauftragte – aufgeschlossen und voller neuer Ideen!

(Karin Renkawitz) Kennen Sie Frau Vera Herzig?
Geboren wurde Frau Herzig 1949 in Belgrad. Sie kam als Zwanzigjährige nach Deutschland und wohnt seit 38 Jahren in Pentling. Frau Herzig hat drei Kinder und drei Enkelkinder; vor zwei Jahren verstarb ihr Ehemann. Seit einem Jahr ist sie im Arbeitskreis Senioren aktiv und arbeitet dort mit Freude in der Seniorenarbeit.
Deshalb nahm Frau Herzig gerne das Ehrenamt der Seniorenbeauftragten an und wird damit zu einem wichtigen Bindeglied zwischen der Gemeinde und Senioren sowie Gruppierungen und Vereinen, die Seniorenarbeit betreiben.
Frau Herzig wird persönlich Kontakt zu den Vereinen aufnehmen, um ihre Ideen vorzustellen.
Eine erste Bitte von ihr: Wer möchte einen Besucherdienst für Familienmitglieder, die wegen einer Behinderung oder Krankheit die Wohnung nicht mehr verlassen können? Setzen sie sich bitte mit Frau Herzig in Verbindung – Tel. 09 41/ 99 95 32.
Wir wünschen Frau Vera Herzig alles Gute für ihr Ehrenamt und sind froh, dass nun auch die Gemeinde Pentling zu den 22 von insgesamt 41 Gemeinden im Landkreis Regensburg gehört, die eine Seniorenbeauftragte benannt hat, um die Seniorenarbeit weiterhin zu fördern.

Wasserversorgung

Im Jahre 2008 wurden vom Wasserzweckverband für Pentling, Großberg und Hölkering 178.191 m³ bezogen. An die Endverbraucher wurden 171.606 m³ geliefert. Die Wasserverluste einschließlich Eigenverbrauch belaufen sich auf 6.585 m³. Dies ist der niedrigste je gemessene Wert. In den Jahren 2000 bis 2007 lag der durchschnittliche Verlust bei 18.850 m³. Der erhebliche Aufwand für den Unterhalt zahlt sich damit nachweislich aus.

Schule Großberg

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 soll die Regensburg International School in Großberg ihren Betrieb mit 4 Klassen aufnehmen. Nach dem Verlust der Hauptschule und durch den Rückgang der Schülerzahlen können Räume zur Verfügung gestellt werden. Diese werden nunmehr für voraussichtlich 2 Jahre vermietet.

Klarstellung

In der Dezember-Ausgabe des Mitteilungsblattes hat die Gemeinde Pentling Räume im Mehrzweckgebäude an der Hölkeringer Straße zur Vermietung ausgeschrieben. Die Gemeindeverwaltung bedauert, dass die Formulierung der Anzeige zu Missverständnissen geführt hat.
Richtig musste es heißen:
„...Geschäftsräume... im Mehrzweckgebäude ***(neben der Apotheke)***..."
Die Anzeige betraf die Räume der Ergotherapiewerkstatt. Selbstverständlich bleibt die St.Nikolaus-Apotheke in ihren Räumlichkeiten.

EUROPAFEST IN PENTLING

Anlässlich des Europafestes erwarten wir wieder Gäste aus unseren Partnergemeinden Corciano und Civrieux in unserer Gemeinde. Die Gäste werden **am 07. Mai 2009** in Pentling ankommen und in Gastgeberfamilien wohnen. Für den 08. Mai ist vormittags eine Brauereibesichtigung in der Brauerei Bischofshof geplant. Nachmittags erkunden die Gäste dann die Regensburger Altstadt. Ein Bayerischer Abend rundet den Tag ab. Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Hohengebraching beginnen am 09. Mai um 17.00 Uhr die Feierlichkeiten zum Europafest. Zum 200jährigen Gedenken an die gefallenen Soldaten, sowie an die Bevölkerung von Hohengebraching und Umgebung anlässlich der Schlacht bei Eggmühl und Regensburg, wird ein Gedenkstein in der Nähe des Brennereiweihers enthüllt. Neben dem Mahnmal werden außerdem 4 Linden gepflanzt. Anschließend feiern wir in einem großen Festzelt mit unseren französischen und italienischen Freunden den Europatag. Am Sonntag, **den 10. Mai**, verabschieden wir wieder unsere Gäste nach Frankreich und Italien.

WENN MAN EINEN GELIEBTEN MENSCHEN VERLIERT,
GEWINNT MAN EINEN SCHUTZENGEL HINZU.

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.
Rufen Sie uns an! Telefon (09 41) 79 40 04
Vertrauen Sie unserer **über 40 jährigen Erfahrung** und unserer **Kompetenz** als **Familienunternehmen** und **Meisterbetrieb**. Selbstverständlich kommen wir auch gerne **zu Ihnen nach Hause ohne** dass Ihnen **zusätzliche Kosten** entstehen.
BESTATTUNGEN >>FRIEDE<<
Adolf-Schmetzer-Strasse 22 • Parkplätze im Hof
Prüfeninger Strasse 91 • direkt gegenüber dem Krankenhaus
Landshuter Strasse 72 • gegenüber dem Krankenhaus

Sommerferien 2009

Ferien sollen lustig, interessant und auf keinen Fall langweilig sein .....

03. August bis 07. August 2009 - Betreuung vor Ort für Kinder im Alter von 6–12 Jahren

10. August bis 14. August 2009 - 4-Tagesfahrten (außer 12.08.09) des Landkreises für Kinder von 9–13 Jahren

17. August bis 21. August 2009 – Aktive Schule Großberg. Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 6–12 Jahren

Wie jedes Jahr, so werden wir auch in diesem Jahr wieder versuchen, einen Teil der Ferien mit interessanten Angeboten zu gestalten. Nicht nur die Kinder sind von den seit Jahren traditionell stattfindenden Ferienaktionen begeistert – nein, auch für unsere Eltern stellt die qualifizierte Betreuung ihrer Kinder eine große Entlastung dar.
Wie bereits in den letzten Jahren werden wir auch heuer wieder versuchen in den beiden Wochen (1. und 3. Ferienwoche) in welchen wir mit den Kindern in der Gemeinde bzw. im Gemeindebereich bleiben werden, den Kindern ihre Heimat zu zeigen – spielerisch – interessant und ein bisschen lehrreich. Hierzu finden sich jedes Jahr Bürger unserer Gemeinde, denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt. Aber auch unsere zahlreichen Vereine bringen sich im Rahmen unserer Ferienbetreuungen ein, obwohl alle Vereine selbst gute Jugendarbeit leisten. An dieser Stelle möchten wir uns – auch im Namen der Kinder und Eltern – bei allen recht herzlich bedanken.
Erstmals in diesem Jahr wollen wir die Kinder bei den Ferienaktionen (nicht bei den 4-Tagesfahrten) mit warmen Essen versorgen. Das Essen wird in der Küche vom Altenpflegeheim „Haus Benedikt“ frisch für die Kinder zubereitet. Dies stellt in unseren Augen eine enorme Entlastung für alle Berufstätigen dar. Für die Kinder ist es ebenfalls sehr schön, im großen Kreis zu essen. In den vergangenen Jahren wurde mit den Kindern immer Brotzeit gemacht, was von den Kindern ebenfalls sehr gut angenommen wurde. So haben Kinder, welche zu Hause keine Gemüse etc. essen, in diesem Kreis vieles probiert, was sie zu Hause niemals essen würden.
Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir die Kosten für die Betreuung trotz des warmen Essens nicht erhöhen müssen. Ferner besteht die Möglichkeit – wie auch bereits in den letzen Jahren, für Familien mit geringem Einkommen, dass die Kosten vom Kreisjugendamt übernommen werden können. Bitte sprechen Sie mit uns darüber.
Wir wollen in diesem Jahr die Betreuung wochenmäßig anbieten, d. h. nur in Ausnahmefällen einzelne Tage, nachdem die Vergangenheit gezeigt hat, dass die Eltern sowieso immer die ganze Woche buchen. Preis pro Kind und Woche 50,-- € Geschwisterkind 25,-- € incl. warmen Essen. Dies entspricht einem Tagespreis von 10 € bis 5 € pro Kind und Tag!!
Ferner werden wir wunschgemäß die Betreuungszeiten etwas anpassen:
Ab 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr werden die Betreuer für Ihr Kind da sein.

Nachstehend wollen wir Ihnen einen kleinen Abriss vom Programm geben.
1. Woche 3.08.2009 bis 7.08.2009 – Mit Menschen für Menschen –
Wir wollen in dieser Woche einen Tag bei der Feuerwehr verbringen und ein bisschen Einblick bekommen wie Menschen anderen Menschen helfen.
Mit dem Förster durch den Wald – der Mensch hilft den Tieren und die Tiere sind gut für den Menschen.
An einem Vormittag wollen wir etwas mit Frau Grawe basteln – vielleicht ein kleines Geschenk mit dem die Kinder sich selbst oder einen anderen lieben Menschen beschenken können.
Einen weiteren Vormittag möchten wir mit der älteren Generation, den Bewohnern des Altenpflegeheimes hier in Pentling verbringen, spielerisch den Kindern vermitteln, dass alt werden, schön sein kann.
Und einen Vormittag sind wir wieder im Trampoline Kinderland. Gemeinsam sollen die Kinder toben und mit anderen Kindern Spaß haben.

2. Woche 10.08.2009 bis 14.08.2008 (außer 12.08.2009) 4- Tagesfahrten des Landkreises – bitte separate Info beachten –

3. Woche 17.08.2009 bis 21.08.2009 – Gesundheit und Sport -
In dieser Woche soll sich alles rund um „Gesundheit und Sport“ drehen. Das Sport und Gesundheit zusammen gehören, wissen wir Eltern – den Kindern muss es nur richtig nahe gebracht werden.
Deshalb soll auch in diesem Jahr wieder an einem Vormittag mit den Kindern „gekocht“ werden. Alles was man selbst zubereitet, wird auch gegessen und schmeckt noch einmal so gut. Nach diesem Vormittag des Schlemmens und Genießen werden wir an jedem der noch verbleibenden Tagen etwas sportliches auf dem Programm haben. Aber keine Angst, im Vordergrund steht der Spaß für die Kinder. Lassen Sie sich überraschen – den Kindern gefällt meistens alles – die Hauptsache es sind Gleichaltrige mit gleichem Interesse mit dabei.

Ab Dienstag, 07. April 2009 können Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder bei Frau Wenzel Zimmer E.07 anmelden.

Vermiete 2-Zimmer Einliegerwohnung 70 m² mit Gartenanteil in Großberg ab sofort. 400 € + Nebenkosten. Tel. Tagsüber 09 41/ 6 23 95 Abends 0 94 05 / 50 04 54

Nette, hilfsbereite Familie (2 Kinder) sucht 4-5 Zi. Wohnung langfristig in der Gemeinde Pentling zu mieten. Ab sofort oder später. Miete bis 600 € kalt. Tel. 0 94 53 / 99 85 58 o. 01 76 / 96 42 49 75

Suche
Wald- oder Ackerflächen!
Tel. 01 72/ 8 24 28 77

Wiedereröffnettes Gästehaus-Pension in Bad Abbach, mitten im Herzen des Ortes gelegen, Einzel- u. Doppelzimmer, alle mit Dusche/WC. Zimmerpreis mit Frühstück ab 29 € bzw. 54 €. Gerne nehme ich auch Monteure bzw. Firmen u. deren Angehörige zu Sonderaktionen auf. Tel. 0 94 05 / 91 83 89

4-Tagesfahrten des Landkreises

Auch dieses Jahr wird die Gemeinde Pentling wieder für Kinder im Alter von **9–13 Jahren** die 4-Tagesfahrten des Landkreises anbieten.

Die Fahrten finden in der Zeit vom **10.08. bis 14.08.2009** (außer 12.08.2009) statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt **pro Kind 55 €** für das zweite Kind einer Familie 50 €. Jedes weitere Kind einer Familie und Kinder von Leistungsbezieher nach SGB II fahren kostenlos mit!

Die Tagesziele werden aller Voraussicht nach sein:

1. München - Schloss Nymphenburg
   Museum – Mensch und Natur –
2. Freizeit-Land Geiselwind
3. Badetag im „Palm-Beach“
4. Bayer. Wald ev. mit Besuch einer Aufführung der Waldbühne in Furth/W.

Wie jedes Jahr werden zur Durchführung der Fahrten wieder Betreuer gesucht, welche die Kinder begleiten. Interessierte bitte melden bei Frau Wenzel unter Tel. 0941/92082-16

Anmeldung ab sofort bei Frau Wenzel, Zimmer E.07 im Rathaus!!

April

01. April	Energie- und Umweltstammtisch, 19:30 Uhr „Altes Tor“, Pentling	AK Dorferneuerung und Umwelt
01. April	Offener Frauen Treff, 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
02. April	Jahreshauptversammlung in der Walba um 19 Uhr	TC Blau-Weiß Großberg
02. April	19.30 Uhr Gemeinderatssitzung Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
03. April	MaPa´s, Eltern/Kind Treffen 15.00–17.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
03. April	15 Uhr Palmbüschel binden vor allem Kommunionkinder Großberg	Kirche Großberg
03. April	15 Uhr Palmbüschel binden im Feuerwerhaus Hohengebraching	Pfarrei Hohengebraching
04. April	18 Uhr Emmauskonzert mit Kathi Stimmer-Salzeder u. Aschauer Stimmkreis Kolpingshaus Regensburg. Anmeldung bei Melzl Tel.09405/4285	KDFB Hohengebraching
05. April	14 Uhr Wanderung nach Bad Abbach	Arbeitskreis Senioren
05. April	Rock`n Roll zur Mittagszeit The Sunny Bottom Boys	Walba
06.–09. April	Qualikurs im Jugendtreff	Arbeitskreis Jugend
09. April	19 Uhr Freundschaftsschießen Weillohe	Römerschanze Poign
09. April	Wandergruppe – Infos bei Gisela Frimberger, Tel. 0941 90502	Arbeitskreis Frauen
12. April	18 Uhr Trad. Ostertanz mit Kapelle Josef Menzl in derWalba	Kapelle Josef Menzl
13. April	14 Uhr Ostereiersuche hoch zu Roß	PSV Niedergebraching
13. April	„Traditioneller Emmausgang“ zur Gaststätte Walba, Treffpunkt um 13 Uhr bei der Pfarrkirche Ziegetsdorf	KAB Ziegetsdorf/Pentling
13. April	Emmausgang nach Oberndorf	KRV Matting
13. April	14 Uhr Ostereiersuche hoch zu Roß in Niedergebraching	PSV Niedergebraching
14. April	ab 9 Uhr Tagesfahrt nach Ingolstadt mit Werksbesichtigung bei Audi u. Wonnemar	Arbeitskreis Jugend
15. April	Spieleabend, 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
16. April	9 Uhr Frühjahrswanderung Jurasteig	OGV Großberg
17. April	20 Uhr Wirtshaus Kultur-Tour: Tiger Willi kommt	Walba
17. April	Quilttreffen, 19.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
18. April	20 Uhr D`Raith Schwestern und da Blaimer Präsentation der neuen CD - Brennsuppenschwimmer	Walba
23. April	19.30 Uhr Gemeinderatssitzung Rathaus Pentling	Gemeinde Pentling
24. April	17.00 Uhr Veredlungskurs auf der Streuobstwiese in Graßlfing	OGV Großberg
24. April	Mühlbachpokal bei Mauerer/Wolkering	Römerschanze Poign
25. April	10.30 Uhr Erstkommunion Großberg	Seelsorgeeinheit
25. April	Großberger Waldlauf - Hohengebrachingerforst, Laufstrecke	Ski-Club Großberg
26. April	10.30 Uhr Erstkommunion Graßlfing/Matting	Seelsorgeeinheit
26. April	10 Uhr Saisoneröffnung mit „Deutschland spielt Tennis“ (geht vom BTV aus, ist bundesweit an diesem Wochenende)	
26. April	9.00 Uhr Frühlingswanderung Jurasteig an der Altmühl / TP Grünauer. Anmeldung erforderlich, wegen Mittagessen. Tel. 09405/1540	OGV Großberg

29. April	19.00 Uhr Vortrag: Eigentlich wollte ich „Nein“ sagen von Diplom Pädagogin Rosemarie Jell im ehemaligen Schulgebäude in Matting	KDFB Hohengebraching
30. April	19,30 Uhr Jahreshauptversammlung Gasthaus Weigert Seedorf	OGV Großberg
Mai		
01. Mai	12 Uhr Maibockanstich mit Kapelle Josef Menzl	Walba
01. Mai	Sommerstockturnier von Aubachtal, Stockanlage	Eichenlaub Großberg
01. Mai	11.30 Uhr Maibaumaufstellen vor Feuerwehrhaus	Römerschanze/FF Poign
02. Mai	10.30 Uhr Erstkommunion Hohengebraching	Seelsorgeeinheit
03. Mai	10.30 Uhr Erstkommunion Großberg	Seelsorgeeinheit
03. Mai	TP: 14.00 Uhr Schützenheim Graßlfing – Wanderung nach Matting – Einkehr im Gasthaus Fänderl.	Arbeitskreis Senioren
04. Mai	Generalversammlung mit Neuwahlen um 19.30 Uhr im Buchberger-Zentrum (KHG) Zi 3.02	KAB Ziegetsdorf/Pentling
06. Mai	19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentling, Vortrag von Hubert Brüderlein Mythos Rückenschmerz – was Sie lernen bzw. verlernen sollten! Eintritt zugunsten Verein Zweites Leben	Arbeitskreis Frauen
08. Mai	MaPa´s, Eltern/Kind Treffen 15.00–17.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
09. Mai	19.00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche in Hohengebraching, gestaltet vom Frauenbund, anschl. Einkehr beim Schweinswirt in Niedergebraching. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen	KDFB Hohengebraching
09. Mai	Europafest in Hohengebraching mit Gedenken an 1809	Gemeinde Pentling
13.-17. Mai	5-tägige Busreise der KAB in die wunderbare Berg- und Seenlandschaft Kärntens (A). Gäste sind herzlich willkommen!	KAB Ziegetsdorf/Pentling
14. Mai	19.30 Uhr Bezirksmaiandacht in Thalmassing, anschl. Einkehr im Gasthaus Sperger. 18.30 Uhr Abfahrt am Kirchplatz in Hohengebraching in Fahrgemeinschaften	KDFB Hohengebraching
14. Mai	19.30 Uhr Gemeinderatssitzung	Rathaus Pentling
14. Mai	Wandergruppe - Infos bei Gisela Frimberger, Tel. 0941 90502	Arbeitskreis Frauen
15. Mai	Quilttreffen, 19.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude Pentlin	Arbeitskreis Frauen
16.Mai	14–17 Uhr Tag der offenen Tür in der Kita Großberg (Kinderkrippe mit Kindergarten) mit Kuchenbüfett	Kindertagesstätte Großberg
17.Mai	13–17 Uhr Tag der offenen Tür im KiGa Pentling mit Besichtigung altes Rathaus, Modelle der Architekten	Kindergarten Pentling
19. Mai	7.30 Uhr „Fahrt ins Blaue“ mit der Bahn pro Person € 7.50 inkl. Busfahrt ab Real zum Bahnhof. Anmeldung erforderlich 0 94 05 / 15 40	OGV Großberg
20. Mai	Spieleabend, 19.30 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
20./ 22./ 29./ 30.Mai	20 Uhr „Fix, Teife und Halleluja“ ein Dreiakter gespielt von der Theatergruppe Ziegetsdorf im Saal der KHG, Weiherweg 6; Eintritt frei	Theatergruppe Ziegetsdorf
21. Mai	11.30 Uhr Vatertag mit den Dellnhauser Musikanten aus der Holledau	Walba
21. Mai	Vatertagsausflug mit Mountainbike	Ski-Club Großberg
21. Mai	10-22 Uhr Leoprechtinger Schützenfest Bachstadl	Buchenau Leoprechting
22. Mai	Quilttreffen, 19.00 Uhr, Sitzungssaal Mehrzweckgebäude	Arbeitskreis Frauen
25. Mai	Sektion Aubachtal Damentreffen	Stilles Tal Graß
28. Mai	Firmung – Poign Hagelstadt	Pfarrei Thalmassing

„Mehr Menschlichkeit - Auf Dich kommt's an" - Raiffeisenmalbewerb

Foto Raiffeisen: Die Sieger mit Rektorin Cäcilia Mischko und Geschäftstellenleiter Christoph Paulus

(Josef Eder). Anna-Sophia Kopernik (Klasse 4b) und Valentin Gißibl (1b) der Grundschule Großberg siegten in ihrer Preisgruppe bei dem 39. Raiffeisenjugendmalwettbewerb. Ihr Preis war ein Skooter – Cityroller. „Mehr Miteinander. Mehr Menschlichkeit – Auf Dich kommt's an" lautete das Thema.

Die Schüler sollten sich in ihren Kunstwerken mit den verschiedenen Facetten von „Menschlichkeit" auseinander setzen und dabei ihre Beobachtungen, Gedanken sowie Ideen in Bildern ausdrücken. 205 Werke hatte die Jury mit Bürgermeister Albert Rummel, 2. Bgm. Karin Renkawitz, Frau Heberlein (Elternbeiratsvorsitzende), drei Lehrkräfte und Rektorin Cäcilia Mischko zu bewerten. Aus diesen wurden die Schulsieger für den Landeswettbewerb ausgewählt und je drei Arbeiten jeder Altersgruppe zur Jury nach München geschickt. Christoph Paulus, neuer Geschäftstellenleiter von Ziegetsdorf übergab eine Schulspende von 250 Euro. Die sieben Kinder der 3c einer Außenklasse der Regenburger Bischof Wittmann Schule erhielten je ein Kuscheltier für ihre Gemeinschaftsarbeit. Das Thema des Wettbewerbs wurde anlässlich des 200. Geburtstages von Hermann Schulze-Delitzsch festgelegt. Sein Hauptanliegen war es, Menschen Chancen zu eröffnen, damit sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Menschlichkeit bedeutete für ihn, nicht wegzusehen, sondern etwas zu tun gegen Armut und für mehr Gerechtigkeit. Das war sein enormer Beitrag zum Thema Menschlichkeit. Genauso verhält es sich mit Dr. Dietrich Grönemeyer, dem Bruder des bekannten Sängers Herbert Grönemeyer. Er wurde zum Schirmherrn des deutschen Wettbewerbs gewählt, weil seine Stiftung einen konkreten Beitrag für mehr Miteinander und Menschlichkeit leistet.

Weitere Preisträger Preisgruppe 1./2.Klasse: Paula Peters, Paul Dütsch, Carina Weinzierl, Christina Netter, Annika Meyer, Melanie Melzl, Stefan Hoibl, Korbinian Luxi.

Preisgruppe 3./4.Klasse: Florian Schmidt, Annika Hartl, Vivien Morawek, Paulina Kaiser, Marco Schneider, Vroni Wild, Raphael Puille und Bettina Schmidt.

Neue Schulmöbel für die Grundschule Großberg

(Schule) Im Februar 2009 war es endlich soweit. Die sehnsüchtig erwarteten neuen Schulmöbel für die 1. und 2. Jahrgangsstufe wurden geliefert. Vorher gab es eine große Räumaktion, die durch Bauhof, Hausmeister Wutz und Lehrkräfte gut gemeistert wurde. „Die sind aber schön!", war die einstimmige Meinung aller Kinder. Die hellen Kunststoffplatten und die blauen Stühle sorgen für eine harmonische und freundliche Atmosphäre. Auf die Plätze, fertig, los! – So sitzt man auf einem ergonomischen Stuhl bequem und gesund. Das war neben dem Preis ein sehr wichtiger Faktor bei der Auswahl der neuen Möbel. Auch in der großen Aula kann man sich jetzt gemütlich zu einem Plausch zusammensetzen. Aber nicht nur das! Sogar im Unterricht bei Gruppenarbeiten findet man sich in der Aula auf den bunten Sitzwürfeln. Die Schule bedankt sich ganz herzlich beim Bürgermeister Rummel und dem Gemeinderat, dass nun alle in modern eingerichteten Klassenzimmern arbeiten können.

90 Jahre **UMZÜGE GEBR. RÖHRL** AMÖ-Fachbetrieb Transport GmbH

Der Umzugsspezialist in Regensburg

Vollservice aus einer Hand

mit eigenen Schreinern,
Elektrikern und
Installateuren

- Behutsame Umzüge für Senioren
- Beiladungen in alle Richtungen
- unverbindliche Umzugsberatung

- Umzüge im Stadt-, Nah-, Fern- und Auslandsverkehr
- Übersee und Containerumzüge
- Spezialtransporte v. Klavier, Flügel, Kassen, Computer u. Kunstgegenständen
- Industrie- und Betriebsverlegungen
- geschultes Fachpersonal, Schreiner-Service
- Möbellagerung in sauberen Räumen
- Küchenkomplettmontagen, Möbelmontage
- Entrümpelung, Sperrmüll und Altmöbelentsorgung

Umzüge für Bundeswehrangehörige nach den Bestimmungen des neuen Rahmenvertrages!

Thurmayerstr. 10a · 93049 Regensburg · ☎ (0941) 21771 · Fax (0941) 25418
kontakt@roehrl-umzuege.de · www.roehrl-umzuege.de

Für uns heißt Umziehen nicht nur transportieren

Die kleinen Tiger sind los

Foto: Heinrich

(Bader/Heinrich) Seit zwei Monaten sind die kleinen Tiger im Kindergarten Pentling los. Am Montagnachmittag lauschen und toben, rennen und meditieren elf Jungs und Mädels zusammen mit Ingrid Pösl und Susanne Bader von Empower – Institut für soziales Lernen und Gewaltprävention. „Little tigers" ist ein Programm für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, in dem es neben einem frühen und spielerischen Einstieg in die Welt des Karates um die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und um Gewaltprävention geht.

Die Trainerinnen arbeiten dabei eng mit den Erzieherinnen zusammen. So nahm jede Kollegin an mindestens einer Stunde teil. Im Kindergartenalltag finden die Inhalte viel Platz, denn zurzeit werden viele Bausteine der Suchtprävention miteinander verknüpft. Leitfaden ist das Programm FAUSTLOS , das in Deutschland am besten evaluierte Trainingsprogramm für Kindergärten und Grundschulen. Es zielt darauf ab, Kinder von klein auf zum gewaltfreien Miteinander zu erziehen. Die Kinder sprechen viel über Gefühle und lernen alltägliche Probleme konstruktiv zu lösen. Die Eltern wurden an einem Infoabend mit Zielen und Inhalten des Programms vertraut gemacht. Genau wie die Kinder können sie sich an der mit Bildern gestalteten „Little Tigers – Infowand" informieren und Ideen zuhause ausprobieren und vertiefen.

Die Lektionen sind in zwei Bereiche unterteilt:

Zum einen geht es um Empathieförderung:
Hier lernen die Kinder, Gefühle zu erkennen (z. B. glücklich, traurig, ärgerlich), vorherzusagen, wie andere Menschen sich fühlen (indem sie sich in andere hineinversetzen) sowie anderen ihr Mitgefühl zu zeigen (indem sie auf die Gefühle anderer reagieren).
Zum anderen geht es um Impulskontrolle:
Hier lernen und üben die Kinder ein Problemlöseverfahren und verschiedene soziale Verhaltensweisen (z. B. Teilen, Abwechseln)
„Little Tigers" macht vor allem Spaß. Die Kinder machen begeistert bei Bewegungsspielen mit, bringen eigene Spielideen ein, probieren sich aus, messen sich miteinander; auch kämpfen ist erlaubt. Jedoch erfahren sie im Training auch, was es heißt, auf den anderen zu achten, Verantwortung zu übernehmen und sich jemandem anzuvertrauen.

Lesewettbewerb an der Grundschule Großberg

(Schule) Wie jedes Jahr fand heuer am 05.März wieder ein Lesewettbewerb statt.
Traditionell wurden die besten Leser der 2. und 4. Jahrgangsstufen ermittelt.
Die Kinder mussten aus einem selbst gewählten Buch und einen fremden Text lesen.
Die Jury, die aus der Elternbeiratsvorsitzenden Katharina Heberlein, Silvia Kuchinka, Lehrerin a.D., zwei Lehramtsstudentinnen und Rektorin Cäcilia Mischko bestand, bewertete die Leser nach Lesetechnik und Textgestaltung. Es war nicht leicht für die Jury, da alle Leser sehr gut geübt hatten.
Die Jahrgangssieger aus den 2. Klassen und 4. Klassen freuten sich über die schönen Buchpreise, die wie immer der Elternbeirat finanziert hatte.

Jahrgangssieger der 2.Jgst.:

1. Pfeifer Veronika	2b
2. Max Heberlein	2b
3. Matthias Hargasser	2b

Jahrgangssieger der 4.Jgst.:

1. Susanne Deichsel	4b
2. Florian Schmid	4a
3. Adrian Müller	4a

WEDL
Glaseinbau für Industrie und Wohnbereich
Fertigungsbereich
Profilglas
Isolierglas
Ganzglastüren
Duschkabinen
Wohnspiegel
Kunst und
Bleiverglasungen
Reparatur-Eildienst
Glasereibetrieb
Peter Wedl
Alter Stadtweg 9
93080 Pentling
Telefon 0941/900559
Telefax 0941/948841
Handy 0177/2747806

Landgasthof Seedorf WEIGERT
Traditionelles Maibaumaufstellen
am 1. Mai
mit Musik ab 14.00 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich Familie ENGL,
der Wanderverein sowie der Stammtisch Seedorf 1
Seedorf 8 · 93080 Pentling
Tel. 0 94 05 - 22 36 · info@gasthof-weigert.de

Kindergarten Pentling
Schulstr. 9, 93080 Pentling, Tel.: 0941 / 93370

TAG DER OFFENEN TÜR

17.05.2009 13:00 - 17:00

* Besichtigung der Architektenmodelle und Infos über das neue Familienzentrum
* Infos über unseren Kindergartenalltag
* Infos vom Elternbeirat
* Beschäftigungsmöglichkeit für unsere kleinen Gäste
* Kaffee und Kuchenverkauf
* Besichtigung des alten Rathauses

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
KiGa Team und Elternbeirat

Neues von der VHS für den Landkreis Regensburg

Die VHS-Außenstelle Pentling-Großberg bietet im April 2009 folgende Kurse und Veranstaltungen an:

S419100, AquaRelaxing, Beginn. 21.04.2009, 18:30, (3 x)
S694040, Karate, Beginn. 21.04.2009, 16:30, (12 x)
S694041, Karate, Beginn. 21.04.2009, 17:15, (12 x)

Weitere Informationen finden Sie im Programmheft der VHS oder unter www.vhs-regensburg-land.de. Anmeldung bei der VHS -Geschäftsstelle Tel. 09401 / 52550.

Schlemmen trotz Fastenzeit!

(Brebeck) Frau Eva Wolf verhalf den Damen vom Arbeitskreis Frauen mit einem 5 Gänge Menü, inclusive Aperitiv und Wein, zu einem kulinarischen Hochgenuss. Obwohl jede der 10 Teilnehmerinnen jahrelange Kocherfahrung mitgebracht hat, erfuhren Sie von Frau Wolf neue und interessante Geschmackkombinationen sowie praktische Tricks und Tipps. Es war ein sehr kurzweiliger Abend. Wiederholung unbedingt erwünscht. Ein Dank noch an Frau Mischko für die Benützung der Schulküche.

Foto Brebeck

AUTO HAUS SCHILLER

Demnächst fällig??
Stress *für Sie*?
Wir erledigen das für Sie!

Abnahme jeden Dienstag u. Donnerstag im Haus.

✗ Kundendienst für fast alle Fabrikate!
✗ Bremsen- u. Reifen-Service!
✗ Windschutzscheiben-Einbau!
✗ EU-Import: Toyota Yaris, Auris und Avensis.

Fragen Sie uns!

AUTO HAUS SCHILLER
Regensburger Straße 132
93080 Pentling-Großberg
☎ (0 94 05) 10 23 u. 10 24
Fax (0 94 05) 71 22

Flechten ist das älteste Handwerk der Menschheit

(Josef Eder) Im Feuerwehrgerätehaus Graßlfing sitzen an diesem Abend zehn Frauen und flechten Spitztüten und Windlichter, in die sie dann Primeln oder Tulpen setzen um so den Frühling in die Wohnungen, Hausflure und Vorgärten zu bringen. An mehreren Abenden und Vormittagen, die der Pentlinger Arbeitskreis Frauen organisiert hat, leitet Kursleiterin Maria Punk aus Graßlfing, die Teilnehmerinnen an. Immer wieder saust sie durch den Schulungsraum der Feuerwehr, sie hat zwischenzeitlich rote Bäckchen, um manchmal zu helfen.
Gabi Kellner aus Niedergebraching schaut kurz auf, nimmt eine gelblichere Rute und biegt sie quer zwischen die hochstehenden Rötlichen. Mit geschickten Händen nimmt sie die Nächste, betrachtet sie kurz und legt sie wieder weg. Erst die Dritte passt und weiter geht die Arbeit, denn nicht jede Rute hat die richtige Stärke, Länge oder Farbe für ihr Flechtwerk. Intensiv wird gearbeitet und ein Flachs macht die Runde. „Jetzt bist du schon wieder da“ ruft Andrea Vest aus Matting, von ihrer Arbeit aufblickend, als sie den MZ-Mitarbeiter erblickt. Und: Sie ist die Erste, die an diesem Abend mit ihrer Arbeit fertig ist.
Korbflechten ist eines der ältesten Handwerke der Welt. Älter noch als das Töpfern und das Weben. Mit Hilfe ihrer Hände und den Materialien, die ihnen ihr Land bot, schufen die Menschen Gebrauchsgegenstände für den täglichen Bedarf. Heute werden immer mehr Ziergegenstände von Frauen und Männer in ihrer Freizeit geflochten. Flechten ist nicht nur ein nützlicher Zeitvertreib. Diese auf Körper und Geist beruhigend wirkende Tätigkeit fördert auch die Geschicklichkeit und die Beweglichkeit der Arme, Hände und Finger.
Hintergrund: Körbe finden zum Tragen, Aufbewahren und Formen Verwendung. Am weitesten verbreitet sind Weidenkörbe. Sie werden aus ungeschälten oder vereinzelt aus geschälten Ruten der Korbweide oder Bandweide, auch Bachweide oder Felber (Salix viminalis L.) genannt, geflochten.
Weide kann man selbst anbauen. Die Stecklinge Ende des Winters-Anfang des Frühjahrs, wenn der Boden frostfrei ist, einsetzen.

Foto Eder: Gabi Kellner und Kursleiterin Maria Punk (stehend)

Der Schnitt erfolgt während der Saftruhe von November bis März.
Die Berufsfachschule für Korbflechterei in Lichtenfels ist heute die einzige Ausbildungsstätte für Flechtwerkgestalter in Deutschland.

Bitte beachten die Beilage

HILO

Mythos Rückenschmerz was Sie lernen bzw. verlernen sollten!

Arbeitskreis Frauen

Warum Sie wissen sollten,
* zu welcher Tageszeit die Bandscheiben besonders gefährdet sind,
* dass zu einer gewissen Tageszeit Wasser aus den Bandscheiben gepumpt werden sollte,
* dass gerades Sitzen teilweise Rückenschmerzen verschlimmert und manche Menschen eher krumm sitzen sollten,
* dass der beste Stuhl der Welt nichts nützt, wenn die Schreib- bzw. Lesefläche nicht stimmt,
* wie Sie sich bei akuten Rücken- und Nackenschmerzen verhalten sollten,
* wie Sie mit einfachen, zeitsparenden und in der Praxis leicht umsetzbaren Tipps Ihre Lebensqualität deutlich verbessern können;

Herr Hubert Brüderlein wird am 6. Mai 2009 um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude Pentling dazu einen interessanten Vortrag halten!

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Bürger und Bürgerinnen.

(Karin Weigt) Am Mittwoch, den 6. Mai, um 19.30 Uhr veranstaltet der AK Frauen im Sitzungssaal Mehrzweckgebäude, einen Vortragsabend mit Herrn Hubert Brüderlein zum Thema
Mythos Rückenschmerz – was Sie lernen bzw. verlernen sollten!
Herr Brüderlein erzählt uns, wie wir mit einfachen, zeitsparenden und in der Praxis leicht umsetzbaren Tipps unsere Lebensqualität deutlich verbessern können.
Da der Referent persönlich kein Honorar annimmt, bitten wir als Eintritt um eine Spende für den Verein Zweites Leben. Zu diesem

Arbeitskreis Frauen

Abend sind natürlich auch alle interessierten Männer recht herzlich eingeladen.

Wander-, Spiel-, Quiltgruppe und MaPa´s – wie immer zu den festen Terminen, auch aus dem Veranstaltungskalender und der Tagespresse (MZ) zu ersehen!

Fragen, Information bei:
Annemarie Brebeck
Tel. 09 41/ 99 84 83
Karin Weigt Tel. 09 41/9 52 42

Friseursalon Mariele
Steinsdorfer-Jesse
Konrad-Adenauer-Allee 36
93051 Regensburg
Telefon:
(09 41) 94 76 84
Dr.-Gessler-Straße 2
93051 Regensburg
Telefon:
(09 41) 9 55 75
Bei Erkrankung Hausbesuche jederzeit möglich!

Glaserei Biersack
MEISTERBETRIEB
NEUVERGLASUNGEN
REPARATUR-SOFORTDIENST
ÜBERDACHUNGEN AUS GLAS
SPIEGEL + BILDERRAHMEN
BLEIVERGLASUNGEN
WINTERGÄRTEN
AQUARIEN NACH MASS
Kochstraße 41
93077 Bad Abbach
Telefon 0 94 05 / 43 48
Telefax 0 94 05 / 96 37 56

Tagesfahrt nach Aldersbach im Vilstal am 28.05.2009

Abfahrt: um 9.00 Uhr am Schützenheim Graßlfing
Ankunft: ca. 11.30 Uhr in Aldersbach ca. 12.00 Uhr Mittagessen im Bräustüberl

Programm: ab 14.00 Uhr Besichtigung der Kirche „Mariae Himmelfahrt", Brauerei, Brauerei-Museum und Filmvortrag Eintrittspreis 7,50 €, Dauer ca. 60 Min. Anschließend gemütliches Beisammensein im Bräustüberl.
Es besteht auch die Möglichkeit zu einem Spaziergang im Klostergarten oder in die nähere Umgebung.
Rückfahrt: gegen 17.00 Uhr

Bei Anmeldung bitte Essenswunsch angeben:
Wiener Schnitzel vom Schwein — Bayer. Surbrat mit Semmelknödel Glacierter Schweinebraten mit Semmelknödel – Hausgemachte Käsespätzle mit Blattsalate - Zanderfilet vom Grill- Bayer. Wurstsalat – Braumeister Platte – Gemischte Käseplatte
Anmeldeschluss: 07.05.2009

Haltestellen:
9.00 Uhr Graßlfing Schützenheim
9.10 Uhr Großberg (Farn. Aigner)
9.20 Uhr Heinrichstraße
9.30 Uhr Pentling Feuerwehr
Veranstalter Arbeitskreis Senioren

Anmeldung:
Fr. Ehemann 0 94 05/51 56
Fr. Trnka 0 94 05/26 71
Fr. Menzl 09 41/ 9 42 58 35

Papst schickte seinen Segen fürs Haus Benedikt

Festakt: Das neue Seniorenpflegeheim in Pentling wurde eingeweiht - und Ehrenbürger Papst Benedikt XVI. gratulierte schriftlich aus Rom.

(Jürgen Scharf MZ/Josef Eder). Zwei Wochen lang war es ein streng gehütetes Geheimnis. Am 5. März hatte Pentlings Bürgermeister Albert Rummel bereits Post aus Rom erhalten - vom Papst-Sekretär Professor Dr. Georg Gänswein. Bis zur Übergabe verriet Rummel keiner Menschenseele davon, erst beim Festakt zur Einweihung von Haus Benedikt gab er den Inhalt bekannt: Papst Benedikt XVI. erteilt dem neuen Seniorenpflegeheim in Pentling den apostolischen Segen.
Richard Ranker, Leiter der Wohnanlage, zeigte sich beeindruckt: „Ganz ehrlich, wir haben nichts geahnt. Diese Überraschung ist ihnen gelungen." Mit Ranker freuten sich die vielen Gäste, die zum Festakt in die Aula des Heims gekommen waren. In der ersten Reihe nahm hier auch Papstbruder Georg Ratzinger Platz „Ihr Besuch ist für uns eine besondere Ehre", sagte Ranker. Um bei dieser Segnung anwesend zu sein, verschob Georg Ratzinger einen schon lange vereinbarten Termin mit Gasten aus der Domstadt Köln. Kurz vor Beendigung des Festaktes verließ er den Saal, damit ihn Rupert Hofbauer unmittelbar zurückfahren konnte.

Viel Applaus für Otto Gascher

Etliche Redner hatten sich zur Eröffnung angesagt. Als wahrer Entertainer entpuppte sich dabei stellvertretender Landrat Otto Gascher. Er erntete für seine humorvolle Rede über Pflichten und Möglichkeiten von Politikern mehrmals Zwischenapplaus. Bruno W. Köbele, Präsident des Internationalen Bundes (IB), der Bauherr und Betreiber des Seniorenheims ist, hatte den Festakt zuvor eröffnet: „Wohnen ist immer ein wichtiger Bestandteil der eigenen Lebenswelt, für Senioren umsomehr, da sie zunehmend mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen." Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des IB, Dr. Gero Kerig, hielt dann die Festrede. „Letztlich ist es die Achtung vor der Würde des Menschen und in diesem Fall ganz besonders vor der Lebensleistung, die es nicht zulassen kann, dass der Lebensabend von anderen und nicht von unseren Bewohnern selbst bestimmt wird", sagte Kerig - und verwies damit auf die Konzeption des Seniorenheims als Wohngruppenanlage mit aktiven Senioren. Für mich ist dies der letzte große Auftritt, denn in wenigen Wochen werde ich in den Ruhestand treten und damit ist diese Eröffnung ein wichtiger Bestandteil meiner langjährigen Arbeit", schloss er.

Innerhalb von 18 Monaten gebaut

Das Haus Benedikt wurde innerhalb von 18 Monaten gebaut und kostete rund sieben Millionen Euro. Architekt Wolfgang Mairinger überreichte dem Einrichtungsleiter einen überdimensionalen Schlüssel. Ranker meinte daraufhin, „dass wir solche Schlüssel gut gebrauchen können, aber nicht nur zum Zusperren, wir wollen auch Aufsperren, zum Gespräch und zur Begegnung." Viele Pentlinger Bürger seien laut Ranker bereits Gast in der Anlage gewesen. Er lud alle Interessierten ein, auch in Zukunft vorbeizuschauen: „Unsere Türen stehen jederzeit offen."
Pfarrer Johann Pelg und Pfarrerin Gabriele Wedel segneten die Räume. Und bevor dann die Ratisbona Rentnerband beschwingt aufspielte und die Gäste sich am Büffet labten, berichtete die Französin Françoise Thibault noch sehr emotional von ihren bisherigen Erfahrungen als Angehörige mit der am 1. Oktober 2008 eröffneten Heim. Ihre Mutter habe zu den ersten Bewohnern gehört - „und obwohl sie kein Wort deutsch spricht und wir in einem anderen Heim zuvor schlechte Erfahrungen gemacht haben, sind wir hier sehr glücklich."

Hintergrund:

Das Seniorenpflegeheim wird nach dem neuen Wohngruppenkonzept geführt. Seit dem 1. Oktober ist Haus Benedikt nun schon in Betrieb und mittlerweile sind vier von acht Wohngruppen belegt. Maximal elf Bewohnerinnen und Bewohner leben in einer Gruppe zusammen. Wie in einer großen Wohnung hat jeder sein eigenes Zimmer; als Gemeinschaftsraum dient ein geräumiges Wohnzimmer mit offener Küche. Hier wird in familiärer Atmosphäre mit Hilfe von Präsenzkräften der Alltag zusammen verbracht vom Frühstück und Mittagessen über das Nachmittagsprogramm bis zur gemeinsamen Brotzeit am Abend. Die Bewohner können selbst entscheiden, ob sie aktiv am Tagesablauf teilnehmen, das Gemeinschaftsleben einfach nur genießen oder sich auch mal zurückziehen. Die Pflegeleistung wird durch geschulte Alltagsbegleiter und Pflegepersonal in die Tagespflege integriert.
Derzeit sind 31 Bedienste für 30 Bewohner im Einsatz. Ziel ist es bis zum Jahresende über 70 der 81 Plätze zu belegen.

Bauherr und Träger

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in den Bereichen Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Parteipolitisch und konfessionell unabhängig, helfen bundesweit mehr als 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten jährlich rund 350.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei der beruflichen und persönlichen Lebensplanung.

Sepp Sperrer gab den Anstoß

Den Anstoß zum Bau des Pflegeheimes gab Sepp Sperrer (1972 bis 2008 Gemeinderat). Er stellte den Kontakt her. Haus Benedikt wurde in 18 Monaten Bauzeit von den Architekten Blocher und Blochers Partner erbaut. Bauherr und Betreiber ist der Internationale Bund, ein freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit. Die Baukosten belaufen sich auf sieben Millionen Euro.

ARD - Fernsehlottereie

Gefördert wurde das Projekt von der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne". Das moderne Gebäude verfügt über helle, wohnliche Räume mit farbigen Akzenten. Über die Terrasse erreicht man den Garten, der die Sinne anregt und zum Verweilen einlädt. Die große Cafeteria steht für Tanzveranstaltungen und Feste bereit. Hier finden auch öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde für Senioren statt. Damit ist Haus Benedikt ein wichtiger Bestandteil im Gemeindeleben von Pentling. Im neuen Therapiegarten werden demnächst zwei Pfingstrosenbäume aus Frankreich gepflanzt, die für den Garten von Papst Benedikt XVI. bestimmt waren. Sie werden mit der Genehmigung des Hl. Vaters dort ihren Standort finden.
Quellen: Mittelbayerische Zeitung

Feuerwehr Graßlfing / zehn Einsätze / Jugend im Aufwind

(Josef Eder). Zu zehn Einsätzen wurde die freiwillige Feuerwehr Graßlfing gerufen, berichtete erster Kommandant Gerald Heindl bei der Jahresversammlung im Feuerwehrgerätehaus. Bei zwei Verkehrsunfällen (VU) auf der Bundesstraße 16 konnten die Retter nicht mehr helfen. Trotz der Tatsache, dass Feuerwehren und Rettungsdienst schnell vor Ort waren, konnten zwei junge Frauen nur noch tot geborgen werden. Es war eine extreme psychische Belastung, so der Feuerwehrführer.

Zu den Monatsübungen erscheinen jetzt wieder viele Aktive. Bei der Feuerwehraktionswoche wurde beim Schwalbennest (Max Schulze Steig) die Höhenrettung (Person in Felsspalte) geübt. Erstmalig wurden Übungen mit der FF Oberndorf, ein Waldbrand mit Förderung über lange Schlauchstrecken und FF Bad Abbach mit den Chemikalienschutzanzügen durchgeführt (Pentling-aktuell berichtete). Beim Leistungsabzeichen Löschangriff der gehobenen Stufe wurde die Variante III, der Innenangriff mit vier Atemschutzgeräten mit Erfolg bestanden. Geplant ist das Abzeichen in Bronze und der Abschluss bis Mitte der Ausbildung Truppmann Teil II. Wolfgang Fröhlich besuchte den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ und mit Cornelia Fröhlich hat die Wehr die erste Atemschutzträgerin des Kreisbrandmeisterbezirkes (KBM) Hans Hopfensperger in ihren Reihen. Im laufenden Jahr ist geplant, noch weitere A-Träger und Sprechfunker auszubilden. Der technische Prüfdienst bescheinigte den Gerätewarten Dominik Kühne, Christoph Pichlmaier und Thomas Odvody eine ausgezeichnete Arbeit.

„Bei der Jugendfeuerwehr (JF) ist wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen“, sagte Heindl für den beruflich verhinderten Jugendwart Thomas Odvody. Derzeit sind es wieder elf. In den letzten Wochen haben sich fünf angemeldet. Sechs bestanden den Jugendwissenstest. Bis Ende März wird die Prüfung zur Jugendflamme I durchgeführt. Bei allen Aktionen war die JF vor Ort.

Floriansjünger gute Stockschützen

Foto Eder: Walter Engelmann mit Modellen

Der Feuerwehrverein hat 221 Mitglieder, berichtete Vorsitzender Wolfgang Pellkofer. Bei den Gemeindemeisterschaften im Stockschießen konnte die Moarschaft zum dritten Male den Pokal gewinnen. Bei der Meisterschaft im KBM-Bezirk 8 war es der Bronzeplatz. Die Schlauchbootfahrt auf der Donau hat zweiter Kommandant Wolfgang Fröhlich organisiert. Wiederholung in diesem Jahr. Bei den Preiswatten war es ein Rekordteilnehmerfeld von 30 Paaren. Das Dorffest zu Fronleichnam und der 14. Weihnachtsmarkt waren die gesellschaftlichen Aktivitäten. Den Weihnachtsbaum stiftete wieder Ferdinand Hendlmeier und die FF Bad Abbach half mit ihrer Drehleiter beim Anbringen der Beleuchtung. Bei allen Auf- sowie Abbauten war eine starke Truppe vor Ort. Besucht werden in diesem Jahr die Feste der Feuerschützengesellschaft Bad Abbach und Eichenlaub Großberg. Ein Jubiläum ist der 15. Weihnachtsmarkt am 5. Dezember. Angeschafft wurde ein Kranaufzug für das alte Feuerwehrgerätehaus und Geräte für den Weihnachtsmarkt. Geplant sind die Schlauchbootfahrt auf der Donau sowie ein Tagesausflug nach St. Englmar (Waldwipfelweg), Salzburg oder Gäubodenfest. Bürgermeister Albert Rummel freute sich über die Anwesenheit der vielen jungen Mitglieder. Der Graßlfinger Christkindlmarkt ist nicht mehr wegzudenken. Die Kommune gibt jährlich für alle sieben Wehren rund 236000 Euro ohne Neubeschaffungen aus. Dem stehen Einnahmen von ca. 21500 Euro gegenüber. In diesem Jahr erhält Großberg ein Tragkraftspritzenfahrzeug (94000 Euro) und Pentling eine Gerätewagenlogistik mit Schlauchmodul (153000 Euro). Er verwies auf Gespräche zum Ausbau der B16. Er hofft, dass die beiden tödlichen Unfälle Einzelfälle bleiben.

Alarmierung 13.10 Uhr Bilder 14 Uhr im Internet warum?

KBM Hopfensperger erwähnte, dass die sieben Pentlinger Wehren auf über 389 Aktive, davon 54 Frauen zurückgreifen können. Wenn diese bezahlt werden müssten, könnte die Kommune keine Investitionen (z. B. Kindergarten) tätigen. In den letzten 15 Jahren sind auf der B16 genauso viele Einsätze wie auf beiden BAB A3 und 93 angefallen. Leider ziehen sich Aktive nach tödlichen VU zurück. Die psychische Belastung ist zu groß. Dekan Thomas Schmidt und Pfarrer Andreas Giehrl waren beim letzten VU vor Ort. Kritik übte er an der Presse: „Ich verstehe nicht, warum um 14 Uhr schon Bilder des VU im Internet waren.“ Alarmauslösung war 13.10 Uhr.

Zwei neue Modelle von Walter Engelmann

Nachgefragt wurde nach einem Fahrsicherheitstraining des ADAC für Radfahrer. Besser wäre eines für die Lenker des Einsatzfahrzeuges. Bernhard Rieger regte den Motorsägenkurs an. Den veranstaltet das Forstamt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrverband. Altkommandant Josef Eder, er schied im Vorjahr nach 24 Jahren Tätigkeit als Feuerwehrführer aus, erhielt eine handgeschnitzte Floriansstatue vom Vorsitzenden. In der Laudatio erzählte Pellkofer Vorkommnisse aus den letzten 40 Jahren. Bei seiner Frau Christel Eder bedankte sich die Wehr mit Blumen. KBM Hopfensperger übergab an Eder, er war zehn Jahre stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Regensburg-Land, im Namen von Kreisbrandrat Waldemar Knott einen Gutschein für eine Woche Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim Bayrisch Gmain. Walter Engelmann hat in 300 Stunden Arbeit wieder zwei Modell-Löschfahrzeuge für die Vitrine der Wehr gebastelt.

Fahrt für Vereine nach Strassburg vom 29.4.– 1.5.09

Entgegen unserer bereits versandten Einladung, findet die Fahrt aufgrund einer Änderung nun zum oben genannten Termin statt. Wir bitten dies bei der Anmeldung zu beachten.

Details zum Programm und Klärung von Fragen bei:
Erwin Skorianz, Tel. 09 41/ 99 98 82, Erwin.Skorianz@t-online.de
Wolfgang Heigl, Tel. 0 94 05 / 22 14, Heigl-matting@t-online.de

Vollkorn-Bäckerei
Ellerbeck
Augsburger Str. 64 · 93051 Regensburg
T 0941 / 9 14 34 · F 0941 / 9 80 47
Ihr Vollkornspezialist

Platzangst darf man im Chemikalienschutzanzug nicht haben

(Josef Eder). Ein Rohr ist geplatzt und drei Männer im luftdichten Chemikalienschutzanzug mit Sichtfenster (CSF) betreten die Halle. Dichter weißer Qualm wabert im Raum. Man sieht nicht einmal die eigene Hand vor den Augen. Langsam bewegen sie sich. Zuerst an der Wand entlang bis zum vorgegebenen Punkt. Jetzt haben sie das leckende Rohr entdeckt und beginnen es abzudichten.

Während dieser Arbeit, werden sie unvermutet von einem dicken Wasserstrahl getroffen. Eine kurze Schrecksekunde und dann arbeiten sie weiter. Am Ende nehmen sie noch einen 30 Kilogramm schweren Kanister auf und bringen ihn aus der Gefahrenzone. Auf dem Dekontamierungsplatz werden die Anzüge, in denen sich die Träger noch befinden, gereinigt. Am zweiten Punkt stehen zwei Helfer bereit und helfen beim Entkleiden. Erst im dritten Abschnitt dürfen sie das Atemschutzgerät ablegen. Erschöpft und stark schwitzend gönnt ihnen Ausbilder Otto Huber nur eine kleine Pause. Das Gerät erneut anschließen und im normalen Schutzanzug mit Überjacke einen dekontaminierten Arbeiter retten. Nach Durchführung der Ersten Hilfe wird dessen Anzug abgeschnitten, in Plastiksäcken verpackt und dann nach einer Notdekontamination erfolgt die Übergabe an den Rettungsdienst. Ein weiterer Ausbildungsfaktor war die Benutzung der Wärmebildkamera der gerade nicht Übenden. Trotz des dichten Qualms konnten sie ihre Kameraden mit dem teuren Spezialgerät beobachten. Wie wichtig die Gemeindegrenzen überschreitende Ausbildung ist, hat der Verkehrsunfall auf der B16 bei der Überbrückung oder der Brand des Lkw mit Gasflaschen gezeigt, als Wehren aus Bad Abbach und Pentling gemeinsam arbeiteten.

War es an diesem Tag eine erste Gewöhnungsübung im Chemikalienschutzanzug, wurden sie doch sofort mit der harten Realität konfrontiert, die sie im Einsatz erwarten würde. Teilgenommen haben Männer der Feuerwehren Bad Abbach, Lengfeld und Graßlfing. Für einige war es die erste Übung mit dem Anzug. „Mir steigst am Frack. Da wird einem viel abverlangt. Kondition ist gefragt und unerschrocken muss man sein. Und: Platzangst darf man nicht haben“, war die erste Aussage, als sie aus dem Anzug befreit wurden.

Bevor es ernst wurde, hatten die beiden Ausbilder Daniel Feil und Mathias Prasch sowie Ausbildungsleiter Otto Huber, er arbeitet bei der Werksfeuerwehr BWM Regensburg, Gewöhnungsübungen vorbereitet, denn alle Übungsteilnehmer trugen den Anzug zum ersten Male. Allen wurde die aufkommende Nervosität mit den Worten genommen: „Wir haben Zeit. Auch im Ernstfall dauert es mehrere Minuten, bis wir vorgehen können. Euer Leben hängt vom präzisen Anlegen ab.” Besonders wichtig war die mehrmalige Überprüfung des Funkkontaktes. Als erstes war Treppensteigen mit ständigen Funkkontakt mit der Zentrale angesagt. Dann über eine Steckleiter eine Grube betreten und verlassen, um dann die Übung durchzuführen. Wenn ihr zu dick werdet, denn die Atemluft bläst in den Anzug, kurz bücken und schon seid ihr wieder dünner, lautete die Anweisung.

Hintergrund:

- Einsatzzeit ist für den Träger des CSF aufgrund der hohen körperlichen wie psychischen Belastung auf maximal 20 bis 25 Minuten begrenzt. Hinzu kommt die Zeit, die für die Dekontamination (ca. 5 –10 Minuten) des Trägers benötigt wird.
- CSF ist nicht gegen alle Stoffe resistent. Ein weiterer begrenzender Einfluss ist die eingeschränkte Beständigkeit gegenüber den diversen Chemikalien. Vor jedem Einsatz sollte die vom Hersteller mitgelieferte Beständigkeitsliste gegen den vorhandenen Gefahrstoff abgeglichen werden.
- Wärmestrahlung und beim Austritt von Gasen mögliche Vereisung durch Kälte unbedingt vermeiden. Scharfe Kanten können zur Beschädigung des Materials und somit zur Kontamination des Trägers führen.
- Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger (Untersuchung G26), Zusatzausbildung CSF und Sprechfunker. Spezielles Training ist notwendig.
- Vorteil: wenn die Atemschutzgeräteträger der anderen Wehren mit ausgebildet sind (Ortskenntnis und Tagesalarmsicherheit).
- Belastungen CSA/F-Träger: Gewicht der Schutzausrüstung ca. 24 kg, längere Rüstzeit, An- und Auskleidung nur mit Unterstützung durch zweite Person, Einschränkung der Beweglichkeit, Einengung des Gesichtsfeldes, Schlechte Verständigung, Beeinträchtigung des Körperwärmehaushaltes (Wärmestau), Psychologische Phänomene (Platzangst), komplette Abschirmung von der Umwelt..
- Aus- und Fortbildung: Erste Hilfe, Grundlagen der Gefahren durch Chemikalien, Grundlagen der Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen und Gütern, Funkübungen mit Buchstabiertraining von Zahlen und schwierigen Wörtern, z.B. chemische Bezeichnungen, Ausbildung an den zur Verfügung stehenden Messgeräten.
- Wärmebildkamera liefert ein wärmeabhängiges Bild der Umgebung. Auf einem LCD-Display stellt sie die Umgebung als grau-weiß-stufiges Abbild dar. Vereinfacht kann man sagen: je heller ein Gegenstand abgebildet wird, desto mehr Wärme gibt dieser ab. Da diese Technologie nicht durch Effekte wie Nebel, Brandrauch und Dunkelheit beeinflusst wird, ist sie für die Feuerwehr vielseitig als Hilfsmittel einsetzbar.

Bitte beachten die Beilage der
Firma Schuh Wittal

KREIL
PFLASTERBAU GmbH
Ihr Meisterbetrieb für:
- Einfahrten
- Terrassen
- Treppenanlagen
- Natursteinmauern
- Erdarbeiten

Franz Kreil
Heinrichstraße 46
93080 Pentling-Großberg
Telefon (0 94 05) 95 58 94
Mobil (01 73) 3 61 93 33

Baumschule Lehmann
Alle Pflanzen für den Garten
Kommen Sie doch vorbei!

93080 Pentling-Großberg • Fischersägeweg 2 • Tel. 0 94 05 / 26 36

Mattinger Dreschgarnitur gehört nicht uns

(Josef Eder). Michael Brunner und Gerhard Knittl wurden bei der Jahresversammlung des Krieger- und Reservistenvereins Matting im Gasthaus Fänderl als Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt. Aktuell zählt der Verein 52 Mitglieder, von denen noch sechs Kriegsteilnehmer waren. Bei seinem Rückblick sprach Vorsitzender Brunner vom traditionellen Emmausgang nach Oberndorf bei denen die „Osterhasen Fred, Hans und Toni" Eier und Süßigkeiten für die Kinder versteckten. Die Schlauchbootfahrt auf der Donau startete wieder in Vohburg. Zu schaffen machte den Teilnehmern die Windflaute ab Bad Abbach bis zum Zielhafen bei der Fähre. Die Dorfmeisterschaften auf der transportablen Kegelbahn am alten Sportplatz waren vom Wetter begünstigt. Während des Wettkampfes schloss Petrus die Wasserzufuhr gen Matting. Beteiligt hat sich der Verein bei den Arbeiten zur Entwässerung des Festplatzes und mit Geldmitteln bei der Erneuerung der Elektrifizierung der Verkaufstände sowie der Dorfweihnacht. Zum 75. Geburtstag von Dr. Adolf Eichenseer war eine Abordnung in Regensburg sowie einen Tag später zur Gedenksteinenthüllung „1100 Jahre Matting" anwesend. Den Ehrensalut bei den Beerdigungen von Vereinswirt Johann Fänderl, Josef Fröhlich und Johann Weinzierl schoss Kanonier Andreas Schmid.
In seiner Vorschau sprach Brunner den 85. Geburtstag des Ehrenvorsitzenden Adolf Appoltshauser (23. März) an. Anlässlich des 75. von Domdekan Prälat Franz Xaver Hirsch findet am Ostermontag nach dem Gottesdienst ein Stehempfang statt. Termin für das Kegelturnier ist der 20. Juni. Angedacht ist die Reparatur der Vereinsfahne. Eine größere Diskussion nahmen die Eigentumsverhältnisse der Dreschgarnitur, die derzeit noch im Pfarrerstadl untergestellt ist ein. Franz Lammel sagte: „Die Dreschmaschine gehört einer Genossenschaft von 22 Mitgliedern. Das einfachste wäre, wenn diese die Maschine schriftlich an den Verein abtreten würden." Sehr intensiv wurde über die Renovierung des Pfarrhauses und des –stadl gesprochen. Wenn die im Stadl seit Jahrzehnten untergestellten Gegenstände des Dorfes raus müssen, dann steht man vor dem Problem, wohin damit. „Nachdem uns derzeit noch nichts gehört, können wir uns raushalten", schloss Brunner die Versammlung.
Neuwahlen: Vorsitzende: Michael Brunner, Gerhard Knittl, Kassier: Heinz Gebhardt, Schriftführer: Frank Möllmer, Reservistensprecher: Alfred Weinzierl, Fahnenträger: Helmut Reidl, Beisitzer: Johann Kopf, Reinmund Huber, Gerhard Fechter, Kassenprüfer: Christian Appoltshauser, Rudolf Knittl.

Anton Wolf Vorsitzender des KBMV Matting

(Josef Eder). Anton Wolf wurde bei der Jahresversammlung im Gasthaus Fänderl zum ersten Vorsitzenden des katholischen Burschen- und Mädchenverein Matting gewählt. Sein Stellvertreter ist sein Vorgänger im Amt Johannes Knittl. Am Wochenende 11. und 12. Juli feiert der Verein sein 60jähriges Gründungsjubiläum im kleinen Rahmen.
Ein voller Erfolg war wieder das alljährliche Theaterstück, das wie immer während der Weihnachtszeit aufgeführt wird. Heuer trug die Komödie den Titel – Saprafix ohne Bäuerin geht nix – (MZ berichtete). Zum ersten Male musste in der langen Tradition, in jedem Jahr wird ein Schwank aufgeführt, die Premiere wegen Erkrankung eines Akteurs verschoben werden. Zahlreiche weitere Aktionen u.a. das Johannisfeuer veranstalteten die sehr aktiven Mitglieder. „Wir zählen derzeit 45 Mitglieder. Davon sind sieben im abgelaufenen Jahr beigetreten", hob der scheidende Vorsitzende in seinem Rechenschaftsbericht hervor.
In der Vorschau wurden die Eckdaten des Gründungsfestes bekannt gegeben. Samstag 11. Juli Preiswatten im Dorfstadl des historischen Anwesen Knittl und Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Festbetrieb. Hierfür wird noch eine Musikkapelle verpflichtet.
Neuwahlen Vorsitzender: Anton Wolf; stellvertretender Vorsitzender Johannes Knittl; Kasse: Christine Kammermeier; Schriftführer Christian Weinzierl; Fahnenjunker: Sebastian Wolf; Beisitzer: Matthias Trübswetter; Bastian Buchwald.
Hintergrund: Gegründet wurde der Verein im Jahre 1949 von Pfarrer Ludwig Eich (+ 24. März 1981), als dieser nach Matting kam. 25 Burschen waren es, die sich bei der Gründung als Mitglieder einschrieben. Später wurden auch Mädchen (ab 1977) aufgenommen und der Name erweitert. Schon im Juni 1955 machte der Verein, dem Pfarrherrn zu dessen 25jährigen Priesterjubiläum ein besonderes Geschenk. Der Tag wurde ihm von „seinem" Verein, von „seinen" Burschen dadurch verschönt, dass zugleich die Weihe der neuen Fahne stattfand. Gründungsvorstand war Alois Knittl.

Großberger Waldlauf

Samstag, 25. April 2009

Veranstalter: Ski-Club Großberg
Ort: Hohengebrachinger-Forst

Strecke:	Schüler C/D	1800m	14:00 Uhr
	Schüler A/B	2400m	14:30 Uhr
	Jugend	4800m	15:00 Uhr
	Frauen	4800m	15:00 Uhr
	Männer ab M65	4800m	15:00 Uhr
	Männer bis M60	7200m	15:45 Uhr

Startnummern: Vereinsweise ab 12:30 Uhr am Startgelände
Meldeadresse: www.ovlcup.de, andreas_paul@gmx.de
Meldeschluß: Donnerstag, 23. April 2009 18:00 Uhr
Nachmeldungen: bis je 1 Stunde vor dem Start
Information: www.skiclub-grossberg.de
Andreas Paul · Telefon: 09405/7481
Duschen: Mehrzweckgebäude Gemeinde Pentling
Umkleiden:
Siegerehrung: ca. 17:00 Uhr Mehrzweckgebäude Gemeinde Pentling
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung für Unfälle, Diebstähle und andere Schäden jeglicher Art. Teilnahme auf eigene Gefahr! Auf die Versicheungspflicht wird hingewiesen.

Franz Kreil
Vorstand Ski-Club Großberg

Andreas Paul
Sportwart Nordisch

CHRISTIAN
Hofbauer
Fliesenlegermeister

Heinrichstraße 83 a
93080 Pentling / Großberg
Tel. 0 94 05 / 95 78 06
Fax 0 94 05 / 95 67 76
Mobil 01 70 / 5 30 47 09

Vater und Tochter regieren Eichenlaub Großberg

(Kreil) Klaus und Stefanie Hildner sind die neuen Majestäten der Großberger Eichenlaubschützen. Renate und Rosina Spitzhirn, Tochter und Mutter, kamen in der Damenwertung auf Rang zwei und drei. Als Knackerkönig wurde Johannes Trnka, als Brezenkönig Bernhard Twardy geehrt.
Die neue Sportleiterin Maria Lorenz nahm zusammen mit dem Schützenmeister Josef Schiller die Auszeichnungen im gut besuchten Vereinsheim vor. Bemerkenswert ist, daß Klaus Hildner nicht wie allgemein üblich mit dem Gewehr, sondern mit der Pistole, wie schon 2001, den Titel gewann. Auch der 3. Platz ging mit Bernhard Twardy an einen „Pistolerer".
Neben der Königsproklamation wurden auch die Vereinsmeister mit Münzen ausgezeichnet. Die Ergebnisse: Schülerklasse: Melanie Lorenz 157 Ringe; Jugendklasse: Cornelia Schiller 381; Damenklasse: Renate Spitzhirn 389; Stefanie Hildner 383; Martina Schiller 378; Altersklasse: Magdalena Berghammer 316; Seniorinnen: Rosina Spitzhirn 352; Schützenklasse: Johannes Trnka 355; Altersklasse männlich: Hartmut Weke 379; Josef Schiller 374; Christian Berghammer 372. Vereinsmeister aufgelegt: Gerhard Trnka 288; Philomena Trkna 275; Hans Schiller 274.

Luftpiste: Dieter Sauerer 359; Klaus Hildner 355; Bernhard Twardy 354.
Damenklasse: Renate Spitzhirn 328; Martina Schiller 241.

Die Schneemannscheibe ging an Renate Spitzhirn. Die Hochzeitsscheibe Riedl/Prasch wurde durch Christian Berghammer (2.02) vor Erwin Paul (26.69) und Martina Schiller (35.0) gewonnen. Beim Glücksscheibenschießen wurden Geldpreise an Josef Schiller, Martina Schiller und Renate Spitzhirn ausgegeben.

Foto: Kreil Die neuen Majestäten und die Vereinsmeister 2009 des Schützenvereins Eichenlaub Großberg.

Oberpfalzliga: Oberisling kommt wieder

(Josef Eder). Andreas Hofer Fuchsmühl klopft als ungeschlagener Meister der Oberpfalzliga Luftgewehr nach einjähriger Abwesenheit wieder an die Tür zur Bayernliga Nord-Ost Luftgewehr. Mit 28:0 Punkten und 60:10 Einzelwertungen dominierten die Nordoberpfälzer die Liga. Fuchsmühl ist jedoch in den letzten Jahren nach jedem Aufstieg sofort wieder abgestiegen.
Vorjahresmeister HSG Regensburg wurde Zweiter mit 20:8 Punkten vor dem letztjährigem Bayernligaabsteiger Freischütz Zeitlarn 18:12 und G`mütlichkeit Luckenpaint 16:12. Absteigen müssen Edelweiß Roggenstein und Aufsteiger Zur grünen Au Oberisling. Oberisling konnte im 13. Durchgang die ersten und einzigen Punkte beim 3:2 Sieg gegen Mitabsteiger Roggenstein verbuchen. In der neuen Saison wird Zeitlarn mit seiner erfahrenen Mannschaft ebenso wie Luckenpaint mit den jungen Wilden einen erneuten Anlauf zum Aufstieg unternehmen. Beste Schützin war Kerstin Tusch. Sie gewann alle 14 Durchgänge und erzielte einen Schnitt von 394,14 Ringen. Im siebten und zehnten Durchgang holte sie mit jeweils 396 Ringen von 400 das beste Saisonergebnis der Liga.

Oberfalzliga Luftgewehr 13. Durchgang: Luckenpaint – Andreas Hofer Fuchsmühl 2:3; Zeitlarn – HSG Regensburg 2:3; Griesbach – Oppersdorf 3:2; Roggenstein – Oberisling 2:3.
Beste Schützen: Roman Ludwig 390 (Zeitlarn); Kerstin Tusch 390, Kerstin Knetgen 390 (beide Fuchsmühl).
14. Durchgang: Andreas Hofer Fuchsmühl – HSG Regensburg 4:1; Luckenpaint – Zeitlarn 2:3; Oberisling – Oppersdorf 1:4; Griesbach – Roggenstein 1:4.
Beste Schützen: Kerstin Tusch 396 (Fuchsmühl); Martin Robold 390, Roman Ludwig 390 (Zeitlarn).
Abschlusstabelle: 1. Andreas Hofer Fuchsmühl 60:10 Einzelwertungen; 28:0 Punkte; 2. HSG Regensburg 41:29; 20:8; 3. Freischütz Zeitlarn 41:29; 18:10; 4. G`mütlichkeit Luckenpaint 39:31; 16:12; 5. Heimat Griesbach 35:35; 14:14; 6. Tiefes Tal Oppersdorf 25:45; 8:20; 7. Edelweiß Roggenstein 25:45; 6:22; 8. Zur grünen Au Oberisling 15:55; 2:26.
Einzelwertung nach 14 Durchgängen: 1. Kerstin Tusch 394,14 Ringe im Schnitt (Andreas Hofer Fuchsmühl); 2. Roman Ludwig 389,08 (Zeitlarn); 3. Veronika Engelmann 387,5; 4. Kerstin Knetgen 387,29 (beide Andreas Hofer Fuchsmühl); 5. Ramona Schober 386,21 (Luckenpaint); 6. Evi Köstlmeier 386,08 (HSG Regensburg); 7. Andre Beer385,64 (Griesbach); 8. Enrico Kaiser 385,19 (HSG Regensburg).

TSV Großberg – Jugendmannschaft E 3 sucht dringend Nachwuchsspieler mit Geburtsjahr 1999 und 2000. Rückfragen gerne beim Trainer Jörg Weinbeck unter Tel. 01 74 / 9 71 34 76

La Gondola
Ristorante · Pizzeria · Eiscafé
Gerlichstraße 2 • 93049 Regensburg • Tel. 09 41 / 2 24 06
Terrasse geöffnet!
Das La-Gondola-Team freut sich auf Ihren Besuch.
Warme Küche bis 23.00 Uhr – Parkplätze vorm Haus
Unsere gesamte Speisekarte finden Sie auch im Internet unter: www.La-Gondola.de

Apotheke im *real,-*
Inhaber: Adrian Holzhauser
Tel. 09 41/2 80 64-0
Fax 09 41/2 80 64-25
Durchgehend geöffnet
Mo. bis Sa.
8.00 bis 20.00 Uhr
gebührenfrei:
08 00/7 32 52 76
0 8 0 0 / r e a l a p o

TSV Großberg: Ärgern der Favoriten und Sprung der Zweiten in höhere Regionen

(Josef Eder). „Die erste und dritte Mannschaft des TSV Großberg wurde in der letzten Saison am gleichen Tag Meister ihrer Klasse. Nach zweijähriger Abstinenz stieg die Erste wieder in die Kreisklasse auf", berichtete Vorsitzender Hermann Scheidler bei der Jahresversammlung in des TSV Gaststätte Schupfa.

Eingeführt wird mit Beginn der neuen Saison im September zum normalen Vereinsbeitrag ein Abteilungsbeitrag für die Fußballer. Die Ausgaben für Energie, Wasser, Platzpflege und Trikotwaschen sind bis zu 40 Prozent angestiegen. Ab der Spielzeit 2009/2010 werden Schiedsrichtergespanne eingesetzt, was die Unkosten zusätzlich mehrt. Erwachsene monatlich 2,50 Euro, Jugendliche und Kinder 1,50 Euro. Die Firma Stahl fertigte kostenlos sechs neue Bandenwerbungen. Derzeit sind 319 Erwachsene, 129 Kinder und 37 Jugendliche eingeschrieben. Mit nur einer Gegenstimme genehmigten die Anwesenden eine neue Satzung.

Foto Eder: Archiv

Beleidigungen im Internet

In seinem kurzen Rückblick erwähnte Scheidler das sehr gut besuchte dritte Fußballcamp sowie das Trainingslager in Sattelbogen. Es fand die Kontrolle durch das Rentenprüfbüro Regensburg (Nachzahlung 24 Euro) für alle Vereinsangestellten statt. Das Trainerteam verwirklichte seine Konzepte, die es vor zwei Jahren beim Abstieg verfasst hat. Franz Knittl entwarf „agil" für alle Jugendmannschaften. Besonders hob Scheidler hervor, dass die beiden Trainer Helmut Zeiml und Florian Baumer mit ihren zukunftsorientierten Trainingsmodellen mit Spielerprofilen erfolgreich sind. Die Integration von Nachwuchsspielern ist gelungen. Beim Training sind regelmäßig 25 Mann am Platz. Verärgert sagte er: „Die Häme, die im Internet ausgeschüttet wird, hat den Boden der objektiven Kritik verlassen. Wir überlegen, ob wir jetzt einen Rechtsbeistand einschalten". Das vierte Fußballcamp ist vom 1. –3. August.

Manfred Hofmeister, Abteilungsleiter Fußball, erwähnte die Leistung von 70 Punkten und 100 geschossen Toren im Aufstiegsjahr. Die zweite Mannschaft holte den achten Rang. Die Zielvorgabe des Klassenerhaltes ist vor der Winterpause mit dem vierten Platz und 30 Punkten in greifbarer Nähe. Wir haben jedoch nur drei Punkte zum Zweiten. Die zweite Mannschaft holte bislang 28 Punkte. Sorgenfalten bereitet die Dritte, derzeit Vierter. Ob es in der neuen Saison eine Dritte geben wird, ist fraglich. Zielvorgabe ist: Ärgern der Favoriten und Sprung der Zweiten in höhere Regionen.

B-Jugend Herbstmeister

Wir sind mit neun Jugendmannschaften in der Saison 2008/2009 aktiv gewesen. Die D-11 (Spielgemeinschaft mit SC Matting) schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse (aktuell 4. Platz mit 17 Punkten). Das Aufstiegsspiel wurde mit 4:2 gegen SpVgg Ziegetsdorf gewonnen. In der neuen Saison haben wir wieder zehn Mannschaften von der G- bis A-Jugend. Die C-Jugend ist als SG mit Matting sehr erfolgreich (aktuell 6. Platz mit 17 Punkten). Die neu gemeldete B-Jugend ist Herbstmeister mit 19 Punkten. Die A-Jugend vor der Winterpause Rang sechs mit 10 Punkten. Das Kleinfeldturnier ‚organisiert von Günther Schwarz und Michael Hoffmann, war ein Renner. Jede Mannschaft erhielt von Sponsoren einen Trikotsatz.

Die Stockschützenabteilung zählt 63 Mitglieder. Bei 54 Turnieren wurden 28 Stockerlplätze errungen. Auf Asphalt erhielt die erste Moarschaft die Bezirksliga. Die Zweite und Dritte stiegen in die Kreisliga auf. Auf Eis verbleibt die Erste in der Landesliga Nord. Die zweite Bezirksliga Süd und die Dritte schafften den Aufstieg zur Kreisliga. Im Oktober war die 14. Gemeindemeisterschaft mit 27 Teams. Am 10. April ist die Vereins-, 13. Juni die Bezirks- und 4. Juli die Kreismeisterschaft, betonte Abteilungsleiter Johann Weitzer.

Mit Wolfgang Kraus und Felix Schmitt sind jetzt zwei Spieler (Jg. 95/96) der Abteilung Volleyball im Kader der Oberpfalzauswahl. Simone Heigl wurde Zweite beim Sunshine-Beach-Cup in Regenstauf. Die C-Jugend erreichte den 7. Platz und F-Jugend 4.Platz in der Jugendrunde Oberpfalz. Derzeit sind 29 Kinder in der Abteilung so Abteilungsleiter Werner Schmitt.

Saisoneröffnung mit Deutschland spielt Tennis

Am 26.4. startet beim TC Großberg die Freiluftsaison mit dem traditionellen Schleiferlturnier.

Unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis" kann jeder der möchte einmal in den Tennissport schnuppern. Ob Anfänger oder Wiedereinsteiger, alle sind bei uns herzlich willkommen.

Der Platz ist ab 10 Uhr für den Spielbetrieb freigegeben. Eine Anmeldung zu dieser Saisoneröffnung ist nicht erforderlich. Sollte es regnen, oder die Plätze noch nicht bespielbar sein, fällt untertags das Spielen aus. Am Abend setzen wir uns zusammen und lassen gemeinsam den Tag ausklingen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Nun also „Auf die Plätze fertig los".

Es freut sich auf eine rege Beteiligung die Vorstandschaft des TC BLAU-WEISS GROSSBERG

skrowny
Meisterbetrieb
kachelöfen · kamine
fliesen · natursteine
Patrick Skrowny
Regensburger Straße 4
93080 Pentling/Graßlfing
Tel. 09405/6526
Fax 09405/954583
Mobil 0171/5759232
Patrick.Skrowny@t-online.de
www.meister-skrowny.de

Willkommen im Leben
Eveline Friedrich
Praxis für Lebensberatung
Kirchweg 99
93080 Pentling
Tel. 09405/969904

Obstbaumschnittkurs am 14. März 2009 auf der OGV – Streuobstwiese in Graßlfing

(Wechselberger) 18 interessierte Mitglieder (nicht alle auf dem Bild) haben sich zum Schnittkurs eingefunden. Eigentlich sollte dieser schon eine Woche früher stattfinden, aber das Wetter machte uns einen Strich durch unsere Planung. 2002 wurden auf dem Grundstück des Wasserzeckverbandes Regensburg – Süd auf ca. 2100 qm 25 Obstbaumhochstämme gepflanzt. Im letzten Jahr hat sich die Fläche um ca. 250 qm verringert, durch einen notwendigen Garagenbau für die Polizei-Hundeschule. zwei Bäume wurden verpflanzt.

Für den Schnittkurs wurden 5 Gruppen gebildet, die einen Erziehungsschnitt an den Hochstämmen durchführten. Da die Hochstämme sehr alt werden können, wachsen sie im Vergleich zu Busch- oder Spindelbusch relativ langsam heran und tragen auch erst später Früchte. Aus diesem Grund muss die Krone sehr lange „erzogen" werden, bis sie die ideale Form bekommt. Dafür können diese Bäume auch 80 bis 100 Jahre alt werden, während Busch- und Spindelbusch nach ca. 15 – 20 Jahren meist absterben. Die ideale Krone baut sich möglichst aus drei oder vier Leitästen auf, die von oben gesehen wie ein Stern aussehen. Diese Äste haben eine reine Trägerfunktion. Von den Leitästen zweigen die Seitenäste ab und von denen wiederum die Fruchtäste. Daran bildet sich dann das kurze Fruchtholz mit den Knospen. Sehr wichtig ist, dass beim Schnitt alle Äste, die in Richtung Stamminnere wachsen, entfernt werden und die noch relativ jungen Leit- und Seitenäste um ca. 1/3 bis 1/4 eingekürzt werden. Damit wird erreicht, dass die Leitäste dicker wachsen und können später die Früchte besser tragen, ohne dass Äste herunterhängen oder gar abbrechen. Von der Seite gesehen sollte dann die Krone pyramidenähnlich aussehen. Bäume schneiden ist also keine Wissenschaft; man muss eher Mut aufbringen um wirklich die überflüssigen Äste (ohne Reue) zu entfernen. Also nehmen sie eine Baumschere und evtl. eine Säge zur Hand und schneiden Ihre Bäume selbst. Sie werden dann ab sofort Ihr „Wunderwerk" im Garten das ganze Jahr beäugen. Allerdings ist unbedingt auf sicheres Werkzeug, sowie standfeste Leitern zu achten, damit Sie sich nicht verletzen. Also dann viel Garten-Spaß.

Fotos Wecheselberger

In Haus Benedikt können Sie Ihren Vorlieben und Gewohnheiten bis ins hohe Alter nachkommen.
Wir bieten 81 Plätze in familiären Wohngruppen für demenzkranke und pflegebedürftige Senioren sowie eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Pflege und Betreuung. Unser Haus in Pentling ist seit Oktober 2008 geöffnet.

Haus Benedikt – In guten Händen lange aktiv bleiben!

Kontakt:
Internationaler Bund · Verbund Bayern
Haus Benedikt
Richard Ranker, Telefon 09 41/69 84 11-0
seniorenheim-haus-benedikt@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

IB Internationaler Bund

Obst- und Gartenbauverein Großberg und Umgebung

Gegründet 1930

Einladung

zur

Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 30. April 2009
19.00 Uhr im Gasthaus Weigert Seedorf

Tagesordnung:

1. **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Wechselberger**
2. **Gedenken der verstorbenen Mitglieder**
3. **Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2008 durch den 1. Schriftführer Peter Mielich Genehmigung des Protokolls durch die Generalversammlung**
4. **Bericht des 1. Vorsitzenden über die Aktivitäten 2008 und bis April 2009 / Vorschau für das laufende Jahr**
5. **Bericht des 1. Kassiers Erwin Einsiedler**
6. **Bericht über die Kassenprüfung durch die Revisoren Fischer Michael und Neumüller Jürgen**
7. **Entlastung des 1. Kassiers und der Vorstandschaft**
8. **Beschluß über Anschaffungen im Bereich Pasteurisation und Abfülltechnik**
9. **Spenden**
10. **Vereinsausflug 2009 mit Besichtigung / das Ziel und das Datum ist noch offen / Bezuschussung des Vereins als Fortbildungsmaßnahme wie in den vergangenen Jahren**
11. **Behandlung von Anträgen (zu behandelnde Anträge müssen bis spätestens 23. April beim Vorsitzenden eingegangen sein)**

Großberg, 25. März 2009

gez. Hans Wechselberger
1. Vorsitzender

Europafest am 9. Mai in Hohengebraching

(Josef Eder). Der Freundeskreis Corciano-Civrieux d´Azergues – Pentling unterstützte den Schüleraustausch der Grundschule Großberg mit 500 Euro. Die beiden vierten Klassen besuchten 2008 Ende April die italienische Partnerstadt Corciano mit Rektorin Cäcilia Mischko und Klassenlehrerin Margit Klier. Weiter erhielt der Verein Aktive Schule Großberg 200 Euro, berichte Schatzmeisterin Roswitha Haubner bei der Jahresversammlung im Bürgersaal des Pentlinger Rathauses.

Es war ein ruhiges Jahr mit wenig Aktivitäten begann Gerhard Eckert, Vorsitzender seinen Rückblick. Es begann mit einem Schüleraustausch aus Frankreich, den Ursula Schweiger, sie ist Französischlehrerin am Regensburger Goethegymnasium, organisierte. Zwölf Schüler (9. Klasse) waren Ende März für eine Woche hier. Es folgte ein eintägiger italienisch Koch- und Sprachkurs, bei dem Jeremia Brunelli aus Corciano mit anwesend war. Das Menü war Spitze, so Eckert, aber das Rezept meiner Polente wollte Pentlings Bauamtsleiter Dipl.-Ing (FH) Thomas Kohlmeier unbedingt haben, denn mit meinen Kochkünsten eignet es sich gut zum Ausbessern der Straßenschäden. Für die Fahrt zu Pfingsten nach Civrieux d´Azergues hätte er eine bessere Teilnahme erwartet. Bei diesem Europafest waren Portugiesen anwesend; mit dieser Stadt will Civrieux eine Partnerschaft anbahnen. Die Pizzawehr arbeitete beim Fest 30 Jahre Pentling, bei der Kirchplatzweihe in Großberg sowie beim zweiten Pentlinger Christkindlmarkt. Hier spendete der Verein 450 Euro aus seinen Einnahmen an Pfarrer Giehrl. Autorin Jeanne Perego las Ende Oktober aus ihrem Buch „Joseph und Chico“ (MZ berichtete) im Anwesen Anna Maria Haubner in Graßlfing. Beim Weihnachtsmarkt in Civrieux wurden 500 Euro erwirtschaftet, die an die Corcanesen übergeben wurden, denn die drei Kommunen unterstützen über Italien ein Projekt in Klina /Kosovo (MZ berichtete). An diesem Tag präsentierten die Franzosen das vom Europarat verliehene Europadiplom.

In seiner Vorschau verkündete er, dass die Italiener im April im polnischen Libiac den Partnerschaftsvertrag unterschreiben. Zum Fest in Corciano sind wir auch eingeladen. Geplant ist ein Italienischsprachkurs mit Christina Mariello und Margit Klier. Derzeit läuft in der Schule ein diesbezüglicher Kurs für Kinder. Nach den Osterferien kommen wieder dreizehn Schüler aus Frankreich und zum Gegenbesuch 20.–27. April sind noch Plätze frei. Schüler aus Corciano besuchen vom 5.–10. Mai die Schule Großberg. Zum Europafest mit Gedenken an die napoleonischen Kriege wird vom 7.–10. Mai Besuch aus beiden Partnergemeinden erwartet. Gastfamilien sollen sich bei Gerhard Eckert melden. Beim Fest in Hohengebraching (9. Mai), hier soll Napoleon Quartier bezogen haben, so Ortsheimatpfleger Prof. Dr. Hans Weigert, wird ein Gedenkstein enthüllt und Linden als Friedenshain am Brennereiweiher gepflanzt. „Der sehr aktive Freundeskreis nimmt der Kommune viel Arbeit bei der Pflege der Partnerschaft ab“, sagte Bürgermeister Albert Rummel.

www.fkccp

Grabenräumungen schützen

(Josef Eder). Die Gewässer sind wichtige Bestandteile des Naturhaushalts und Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Gewässerpflege bezeichnet das Gestalten und Entwickeln eines Gewässers und seiner Ufer- und Hochwasserabflussbereiche nach biologischen und landschaftspflegerischen Gesichtspunkten. Gräben verlanden mit der Zeit. Schuld daran sind besonders die Boden- und Nährstoffeinträge aus den angrenzenden Nutzflächen, die zu starkem Pflanzenwachstum führen. Ohne den Eingriff Räumung würden sich Grabenfunktion und Lebensraum verändern: Die Entwässerungswirkung ginge verloren und die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten der Feuchtgebiete würden verschwinden. Abhilfe schaffen Entkrautung und Grabenräumung. Entkrautung bietet übermäßigem Pflanzenwachstum Einhalt. Und: Die Grabenräumung befreit das Grabensystem vom angesammelten Schlamm.

Schneeschmelze und Dauerregen ließen in den letzten Wochen viele Bäche im Gemeindegebiet überquellen. Besonders betroffen war der Iradingerbach im Bereich zwischen Graßlfing und Großberg. Trotz der intensiven Gewässerpflege der Gemeinde durch den Bauhof, traten beide Bäche über die Ufer. Nach der Räumaktion floss das Wasser im Bachbett ab. Hier hat man gesehen wie wichtig die Räumaktionen im gesamten Gemeindebereich in bestimmten Zeitabständen sind. Die Kommune war in den letzten beiden Monaten an allen Zuflüssen tätig. Die Firma Pflasterbau Franz Kreil jun. aus Großberg baggerte die Bachläufe aus.

Die Räumung mit dem Bagger hat sich dabei eindeutig als weniger naturschädigend erwiesen: Obwohl es auch beim Baggereinsatz zu direkten Verlusten bei der Tierwelt im Graben kommt, können doch viele Tiere vor der Baggerschaufel flüchten oder aus dem Räumgut in „ihren“ Graben zurückwandern. Auch bleibt bei vernünftigem Einsatz des Baggers ein Teil der typischen Grabenstrukturen erhalten. Nach der Räumung steht so einer zügigen Wiederbesiedlung nichts im Wege.

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde der Landschaftspflegeverband mit der Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzeptes für Gewässer dritter Ordnung beauftragt. Gewässer dritter Ordnung sind wasserführende Gräben und Bachläufe. In Pentling gibt es ein derartiges Konzept derzeit nur für den Wolkeringer Mühlbach.

„Glas von gestern“ jetzt austauschen

Hauseigentümer sollten bei einer anstehenden Modernisierung ihrer Immobilie unbedingt das Fensterglas überprüfen.

„Wird das Glas von gestern gegen Wärmeschutz-Isolierglas mit einem Ug-Wert von 1,1 auf dem technisch neuesten Stand ausgetauscht, kann der Hausbesitzer rund 20 Liter Heizöl pro Quadratmeter Verglasungsfläche und Jahr einsparen“, rechnet Rudolf Schollerer von der Glaserei Donau Glas GmbH in Regenburg vor. Dies entspricht einer Ersparnis von bis zu EUR 300,00 pro Jahr (bei ca. 25 qm Glasfläche)

Die Fensterscheiben der meisten vor 1995 errichteten Gebäude entsprechen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr dem heutigen Energiespar-Standard.

Ein Austausch der Fensterscheiben bringt zudem einen attraktiven Steuerbonus, denn 20 Prozent vom Arbeitslohn des Handwerkers, maximal 1.200 Euro, kann der Auftraggeber direkt von seiner Steuerschuld abziehen.

Mit dem Energiesparrechner im Internet unter der Adresse http://www.isolar.de/energiesparrechner.php können sich Interessierte ihre individuelle Ersparnis bei einem Glasaustausch schnell und unproblematisch ausweisen lassen.

Aktionspreise für eine Umglasung gibt es gegenwärtig bei der Glaserei Donau Glas GmbH in Regensburg.

Fachbetrieb der Glaserinnung

Neue Trikots mit zwei Siegen eingeweiht

(W. Schmitt) Zum Abschluss der Jugendrunde Oberpfalz im Volleyball und rechtzeitig vor der Oberpfalzmeisterschaft, erhielten die jüngsten Volleyballerinnen des TSV Großberg einen neuen Satz Trikots.

Corina Wild übergab die, vom „Koi- und Teichzentrum bei Regensburg“ gesponserten knallroten Trikots an die Spielerinnen. Freundstrahlend streiften sich diese die neuen Hemden über und legten im ersten Spiel gegen TSV Deuerling 3 fulminant los. Anna Gottwald und Vroni Wild gewannen im ersten Satz mit sicheren Aufschlägen und gezielten Baggern problemlos mit 25:13. Im zweiten Satz standen Lorena Blaschke und Mannschaftsführerin Trixi Schmitt auf dem Feld, knüpften nahtlos an ihre Vorgängerinnen an und gewannen den Satz mit 25:10 und das Spiel mit 2:0.

Nun ging es gegen den Tabellennachbarn, den SV Weiding. Mit einem Sieg würden es die TSVlerinnen vielleicht noch schaffen vom 5. auf den 4. Tabellenplatz nach vorne zu klettern. Mit Trixi und Lorena begannen die Spielerinnen, die das vorgehende Spiel siegreich beendet hatten. Aber erst mit der Einwechslung von Anna für Lorena kam richtig Schwung in die Begegnung und die Großbergerinnen zogen mit 16:4 davon. Als Weiding noch einmal herankam, nahm Trainer Werner Schmitt bei 22:13 eine Auszeit. Anna und Trixi konzentrierten sich wieder und gewannen den ersten Satz mit 25:16. Unverändert starteten die TSVlerinnen in den 2. Satz. Diesmal kamen die beiden aber einfach nicht richtig ins Spiel und lagen gleich 2:4 zurück. Mit dem Wechsel von Vroni für Anna waren aber die Karten neu gemischt. In dieser Phase zeigten die Großberger Volleyballerinnen den besten Volleyball in dieser Saison. Unermüdlich kämpften sie um jeden Ball, passten sich gegenseitig zu und zeigten tolle Spielzüge. Knapp aber keineswegs unverdient gewannen sie auch diesen Satz mit 25:21 und somit dieses wichtige Spiel gegen den direkten Konkurrenten SV Weiding mit 2:0. Somit durften die vier Mädels in ihren neuen roten Trikots erneut jubeln.

Das dritte Spiel sollte nun auch noch gewonnen werden. Hochmotiviert gingen die Mädels aus Niedergebraching, Pentling und Graßlfing zu Werke, aber sie waren durch das kampfbetonte Spiel gegen Weiding zu erschöpft, um sich noch einmal auf die neuen Gegnerinnen des TB Regenstauf 4w einzustellen. So wurde dieses Spiel mit 0:2 (16:25; 21:25) verloren.

Bei der Siegerehrung zum Abschluss der Jugendrunde Oberpfalz 2008/2009 war aber dann der Jubel groß. Hatten es die jungen Volleyballerinnen mit den beiden Siegen doch noch geschafft den SV Weiding in der Tabelle zu überholen. Punktgleich, aber einen Satz besser wurde der 4. Platz von 14 Mannschaften erreicht. Zudem sind die Großbergerinnen damit das zweitbeste weibliche Team hinter den Mädchen aus Furth im Wald auf Platz 3. Der 1. und 2. Platz gingen nämlich an Regenstaufer Buben. Gute Voraussetzungen um bei der Oberpfalzmeisterschaft Ende März, an der nur Mädchenmannschaften spielen, mit den neuen, knallroten Trikots des „Koi- und Teichzentrum bei Regensburg“ erneut zu überzeugen. Zudem wird dann auch hoffentlich wieder Simone Heigl dabei sein, die diesmal fehlte, weil sie sich beim Skifahren den Arm gebrochen hatte.

Das Foto zeigt Corina Wild bei der Übergabe der neuen Trikots des „Koi- und Teichzentrum bei Regensburg“ an die weibliche Volleyball-F-Jugend des TSV Großberg. Von links Lorena Blaschke, Anna Gottwald, Vroni Wild, Mannschaftsführerin Trixi Schmitt, Trainer Werner Schmitt und Corina Wild.

Abteilung Volleyball

Jugendrunde Oberpfalz Saison 2008/2009

Endtabelle der F-Jugend:

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	TB Regenstauf 1 m	13	24:4	24:2
2.	TB Regenstauf 3 m	13	25:6	24:2
3.	TV Furth	13	22:5	22:4
4.	TSV Großberg	13	20:10	18:8
5.	SV Weiding	13	19:10	18:8
6.	TB Regenstauf 4 w	13	17:11	16:10
7.	TSV Neutraubling	13	15:15	12:14
8.	TB Regenstauf 2 m	13	14:18	12:14
9.	ATSV Kallmünz	13	13:16	10:16
10.	TSV Falkenstein	13	12:20	8:18
11.	TB Regenstauf 5 w	13	10:20	8:18
11.	TSV Deuerling 1	13	10:20	8:18
13.	TSV Deuerling 2	13	2:25	2:24
14.	TSV Deuerling 3	13	3:26	0:26

Piratenball in der Walba

(Josef Eder). „Wir arbeiteten, bis wir schwarz wurden und das sieht man“, sagte lachend Walbawirtin Eva Menzl mit schwarzem Gesicht und Baströckchen. Es war ein unheimlicher Streß für alle. Wir mussten bei der Vorbereitung zum ersten Piratenball, die Gaststätte in nur wenigen Stunden umdekorieren. Bis in die frühren Nachmittagstunden tagte das Landeskommando Süd ua. Innenminister Joachim Herrmann. Bis auf den letzten Platz war die Gaststätte gefüllt. In der Wal-Bar tummelten sich die finsteren Gestalten. Auf der Tanzfläche heizten die Bigband 7Sinalcos (elf Musiker) die Stimmung. So mancher Pirat wird seine Beute im Morgengrauen im Fangnetz nach Hause gebracht haben.

FC Bayern Fanclub Laola - Sport, Spaß und soziales Engagement

Foto Laola: Die Scheckübergabe Von links: Michael Schreiber. Ingrid Dettenhofer, Margit Adamski, Manfred Hofmeister, Sepp Seidenschwan

(Manfred Hofmeister/Josef Eder). Der FC Bayern Fanclub Laola übergab dem Verein Zweites Leben im Bezirksklinikum Regensburg einen Scheck in Höhe von 1000 Euro. Es ist der Erlös aus dem bekannten und beliebten Gummizischp`m-Turnier am Faschingssamstag, das noch mit dem ersten Großberger Gummistiefelweitwurf für eine weitere Besonderheit in der Gemeinde Pentling sorgte (Gemeindeblatt berichtete). Sport, Spaß und soziales Engagement passen zusammen, wie man es immer wieder beim FC Bayern München sieht.

„Wir wollten mit dem Tag zum einen, was unser aller Meinung war, dann den Erlös dieser Gaudiwettbewerbe einem karikativen Zweck zu Gute kommen lassen. Übrigens bestanden die Erlöse aus dem Getränkeverkauf sowie die Teilnahmegebühr für das Werfen und wir haben großzügig (die Hälfte.) aufgerundet. Der Verein Zweites Leben e.V. war begeistert ob der Summe und auch der außergewöhnlichen Idee. Das Schicksal des Großberger Stefan Seidenschwan (Skiunfall) war uns stets bewusst und dass er seit diesem Tag im Krankenbett verweilen muss. Die Bindung zu seinem Vater Sepp Seidenschwan kommt zum einen durch seine legendären Christbaumversteigerungen früher beim TSV, auch durch den persönlichen Kontakt bei verschiedenen Anlässen und letztendes natürlich auch mit seinen Sammlungen für den Verein Zweites Leben (z.B. beim Wertstoffhof).

Hintergrund:

Generelles Ziel des Vereins Zweites Leben ist, die Lebensqualität von schwer hirnverletzten Menschen nach der Rehabilitation zu erhalten oder zu verbessern. Die Hilfe setzt dort ein, wo amtliche Hilfe aufhört (Hirnverletzte Menschen müssen das Leben neu finden mit Hirnfunktionen, die entweder nicht oder nicht mehr zuverlässig zur Verfügung stehen).

SPAXalm mit sieben Traktoren zur 8. Weltmeisterschaft

(Josef Eder). Einen wahren Begeisterungsschwung hat der dritte Platz von Sebastian Aigner mit seinem Güldner (40 PS) bei der siebten Oldtimer Traktor Weltmeisterschaft in Österreich ausgelöst. Für die achte Meisterschaft vom 18. – 20. September 2009 haben sich sechs weitere Teams angemeldet. Schnell musste man sein bei der Registrierung über das Internet. Um Mitternacht wurde das Anmeldeportal geöffnet und morgens gegen acht Uhr wieder geschlossen, so der WM Dritte, der durch seinen Erfolg einen sicheren Startplatz hat. Die Pentlinger SPAXalm hatte kurz nach Mitternacht ihre Teilnehmer gemeldet. Denn beim größten und spektakulärsten Traktortreffen Österreichs will jeder dabei sein. Jetzt heißt es wieder schrauben und Lackieren, denn jede(r) will mit der schönsten oder originellsten Zugmaschine starten.

Sechs bis siebenhundert Bulldogfans aus der Alpenrepublik und den angrenzenden Ländern wollen wieder teilnehmen und mit ihren Maschinen im Gleichmäßigkeitsbewerb auf der Großglockner Hochalpenstraße von Bruck bis Fusch (Seehöhe 2400 Meter) zum Gipfel fahren. Es war traumhaft, so Aigner, ich dachte nicht an eine Spitzenplatzierung. Unterwegs habe ich sogar einmal angehalten. Vielleicht war das der entscheidende Halt, um die geforderte Durchschnittszeit zu erreichen. Für den Bewerb 2009 ist er automatisch qualifiziert. Weitere Starter sind: Georg Schreiner sen. (Fahr 34 PS), Sebastian Schreiner (Fahr 25 PS), Anton Aigner sen. (Güldner 40 PS), Michael Wilhelm (Schlüter 165 PS), Marianne Wild (IHC 25 PS) und Josef Guggenberger (Deutz 40 PS).

www.traktorwm.at
www.Spaxalm.de

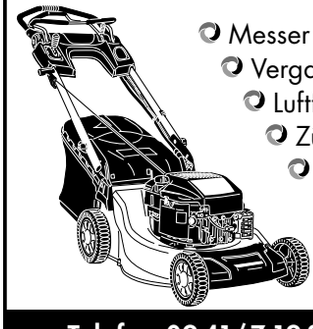
Foto Archiv Eder

Trendorientierung
in Sachen
Haarschnitt, Make up,
Mode und Farben

Doris Hollnberger
Ihr Friseur für Sie & Ihn
Römerstr. 3 · 93077 Bad Abbach
Tel. 09405/6008
auch montags geöffnet

Wir freuen uns, sie zu diesem **Event**
am vekaufsoffenen Sonntag,
5. April 2009, von 13.00 bis 17.00 Uhr
begrüßen und beraten zu dürfen

Hölzl
MOTORGERÄTE
Rasenmäher Kundendienst-Aktion



- Messer schärfen und wuchten
- Vergaser prüfen und einstellen
- Luftfilter reinigen
- Zündkerze erneuern
- Ölwechsel

39,– €

Franz Hölzl Oberisling
Weingartenstraße 5
93053 Regensburg

Telefon 09 41/7 19 20 · Telefax 09 41/7 19 21
Service für alle Marken

Erwin Skorianz neuer CSU-Vorsitzender

(Josef Eder). Erwin Skorianz aus Pentling wurde zum neuen Ortsvorsitzenden der CSU-Hohengebraching-Pentling gewählt. Er tritt die Nachfolge von Helmut Jobst an. Die Stellvertreter sind Bernhard Domeier (wie bisher) sowie die Gemeinderäte Wolfgang Heigl und Josef Eder (beide neu). In die erweitere Vorstandschaft wurden zudem junge und neue Mitglieder gewählt.

In seinem kurzen Rückblick erwähnte stellvertretender Vorsitzender Bernhard Domeier die erfolgreichen Kommunalwahlen. Der Ortsverband (OV) konnte das Amt des ersten Bürgermeisters für Albert Rummel und die zehn Sitze im Gemeinderat verteidigen. Entgegen dem Landestrend gewann der OV sogar drei Prozent dazu. Bei der Landtagswahl gab es nicht ein 50 + X sondern ein 50 minus 6,6 Prozent. Bei den anstehenden Europa- und Bundestagswahlen muss das Vorzeichen wieder ein Plus sein.

Beim Gemeindebesuch durch MdB Maria Eichhorn wurde intensiv über die Lösung der Verkehrs- und Lärmproblematik der B16 zwischen Graßlfing und Großberg sowie an der Augsburgerstraße in Pentling gesprochen. Europaministerin Emilia Müller und MdL Silvia Stierstorfer visitierten den neuen Wander- und Radweg ab Matting entlang der Donau bis Unterirading. Der Kommunalwahlkampf hat die Kasse nicht belastet. Bürgermeister Albert Rummel sprach aktuelle Themen u. a. den neuen Flächennutzungsplan an. Viele der unmittelbar betroffenen Bürger des ADAC Fahrsicherheitszentrums in Seedorf und Gewerbegebiet an der A3 in Pentling erheben Einwendungen. Einwohner der andren Ortsteile sehen diese Maßnahmen positiv. Der Kindergartenbau in Pentling soll ein Familienzentrum werden. Er berichtete von Gründung der „Interessengemeinschaft Altes Rathaus." Im Vorfeld stand nie der Abbruch des alten Rathauses zur Diskussion und der politische Mitbewerber wusste dies. „Ich habe nichts gegen den Erhalt, wenn es bei einer preisgünstigen Sanierung eingebunden werden kann. Aber wenn es zu teuer wird, was dann?" Gemeinderat Wolfgang Heigl aus Matting wird demnächst aus dem Gremium ausscheiden, er übernimmt eine leitende Position in der Verwaltung. Franz Knittl aus Großberg wird nachrücken.

Der neue Vorsitzende Erwin Skorianz gab in seiner Antrittsrede fünf Thesen aus, die die Arbeit in dieser Wahlperiode bestimmen sollen:

- Wahlprogramm der Kommunalwahlen 2008 – 2014 in enger Absprache mit den Mandatsträgern verwirklichen helfen. Aber auch in klarer und deutlicher Sprache. Vieles steht auf der Agenda, nicht alles ist sofort möglich. Was zukunftsorientiert und bezahlbar ist, hat Vorrang.
- CSU soll Bindeglied sein für Bürger – Bürgermeister – Gemeinderäte. Mehr das Miteinander und die Gemeinsamkeit schärfen.
- Öffentlichkeitswahrnehmung, denn nicht nur zu Wahlzeiten gibt es die CSU in Pentling. Politische Themen sind unser Job.
- Zusammenarbeit mit den benachbarten OV in Stadt und Land. Bei Stellungnahme zu politischen Themen muss die CSU wieder das altbewährte politische Profil zeigen. Die Arbeit unserer Mandatsträger braucht sich nicht zu verstecken, nur kommt es oftmals falsch beim Bürger an.
- 64 Mitglieder sind nicht schlecht, dürfen aber gerne mehr sein. Nicht nur Verjüngung ist das Maß aller Dinge, sondern die Quote aller Bürger sollte vertreten sein, insbesondere die Anzahl der Frauen zu stärken ist angesagt.

Neuwahlen: Schatzmeister: Martin Reidl (neu). Kassenprüfer: Michael Fischer, Gerhard Sadler (neu). Schriftführer: Dr. Reinhard Lang. Beisitzer: Albert Rummel, Karin Renkawitz, Michael Engl, Dr. Stefan Kremb, Jürgen Steinhofer. Delegierte:, Albert Rummel, Bernhard Domeier, Josef Haberl, Erich Engl, Erwin Skorianz. Ersatzdelegierte: Michael Engl, Wolfgang Heigl, Franz Schiller, Dr. Reinhard Lang, Jürgen Steinhofer.

Kirchliche Trauung allein begründet keine Rentenansprüche

Bei Eheschließungen nach deutschem Recht sind weiterhin ausschließlich die beim Standesamt geschlossenen Ehen für die Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern weisen darauf hin, dass die seit Anfang 2009 in Deutschland auch ohne vorherige standesamtliche Trauung möglichen kirchlichen Eheschließungen keine Ansprüche auf eine spätere Hinterbliebenenrente auslösen. Stirbt ein Partner, kann daher keine Witwenrente, Witwerrente oder Erziehungsrente gezahlt werden, wenn es lediglich eine kirchliche Trauung gab.

Das bedeutet aber auch, dass die aus einer früheren Ehe gezahlte Witwenrente, Witwerrente oder Erziehungsrente nicht wegfällt, wenn nunmehr nach deutschem Recht erneut ausschließlich wieder kirchlich geheiratet wird.

Fragen zum neuen Eheschließungsrecht im Zusammenhang mit der Rentenversicherung beantworten die Experten am kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 100048088.

Kein Gewerbe- sondert Mischgebiet in Pentling-Nord

(Josef Eder). Widerstand regt sich bei den Anwohnern des Ziegelweges, des Ziegelackerweges und der Bergstraße gegen ein ca. 1,6 Hektar großes Gewerbegebiet Pentling – Nord entlang der BAB-A3 zur Stadtgrenze von Regensburg. Auf Antrag der Grundstückseigentümer hat der Gemeinderat in den neu aufzustellenden Flächennutzungsplan das Gebiet mit aufgenommen. Derzeit findet die öffentliche Auslegung statt. Bei einer teilweise emotionsgeladenen Diskussion im Bürgersaal des Rathauses erklärte Planer Edmund Omlor das Bauvorhaben. Viele Gemeinderäte waren anwesend um die Bedenken anzuhören.

Zu der Informationsversammlung hatte Erwin Skorianz als Anwohner eingeladen. In seiner Vorrede erklärte er: „Ich habe nichts mit der Planung zu tun. Ich bin ebenfalls nur Anwohner und interessiert, was hier entstehen soll. Wir als Bürger nutzen hier unser Recht zur Information". Der Grundtenor zahlreicher Anwohner war: „Wir wollen hier kein Gewerbegebiet. Gegen eine Wohnbebauung wäre nichts einzuwenden."

„Ein norddeutscher Logistiker kam auf mich zu. Er wolle ein großes Logistikzentrum mit 150 Mitarbeitern, bis zu 30000 Palettenstellplätzen und einer langen Laderampe ähnlich dem Lager der Spedition Kießling in Regenstauf bauen. Doch so etwas ist hier nicht realisierbar", sagte Omlor. Vorstellbar ist ein kleinzelliges Mischgebiet oder ein eingeschränktes Gewerbegebiet für nicht störendes Gewerbe mit Verkehrszeiten von 6 – 22 Uhr. Die Gemeinde kann die maximale Parzellengröße und die Nutzung vorschreiben. Die vorhandene Wohnbebauung ist mit bis zu vier Meter hohen Lärmschutzwänden und einem geschlossenen Grüngürtel gut zu schützen. Als Synergieeffekt würde eine Entlastung des Wohnbereiches vor dem ständig zunehmenden Verkehrslärm der A3 eintreten. Illusorisch ist die Errichtung einer Schallschutzwand entlang der tiefer liegenden Autobahn zur Verwirklichung einer Wohnbebauung.

Angesprochen wurde von den Diskussionsteilnehmern, dass sich die Metzgerei Eschenwecker dort ansiedeln will. Auf der geplanten Fläche besteht das Koi- und Teichzentrum Regensburg der Familie Wild und an der Bergstraße der Malerbetrieb Lukas Stefan Wallauch.

Aussagen:

Edmund Omlor: Quadratmeterpreis für Wohnbebauung in Pentling bis 350 Euro. Gewerbefläche darf erschlossen höchstens 100 Euro betragen.

Bürgermeister Albert Rummel: Gemeinde stellt Flächennutzungsplan auf. Antragsgemäß wurden die Wünsche der Grundstückseigentümer mit aufgenommen. 43 Behörden und alle Bürger können Einwendungen vorbringen. Derzeit läuft die Auslegungsphase. Gemeinderat muss nach der Auslegungsfrist abwägen und entscheiden. Er vermutet dass die Regierung der Oberpfalz Einwendungen vorbringen wird.

Zum angesprochenen Ausbau der BAB A 3: Die Autobahndirektion hat den dafür notwendigen Grund in ihrem Besitz.

Familie Mayer (Grundstücksbesitzer): Stellte 2003 letztmals Antrag auf Wohnbebauung. Er wurde nicht weiter verfolgt.

Gemeinderat Wilhelm Haubner (Bündnis90/Die Grünen/Aktive Bürger): Verteidigte das Bauvorhaben. Nicht die A3 sondern der Abzweigbogen A93 zur A3 verursacht viel Lärm. Das Kommunalparlament war der Auffassung, dass es mit dem Gewerbegebiet [illegible] etwas Gutes tut (Emissionsverbesserung). Er will jedoch keine Fleischfabrik.

Stimmen der Anwohner:

Gerhard Teufel: Kein Gewerbe- sondern Mischgebiet. Die Belange der acht direkt anliegenden Grundstücksbesitzer und der auf der gegenüberliegen Straßenseiten sind zu berücksichtigen. Ich will nicht an eine Wand schauen. Es wird viele Einwendungen geben. Niemand hat etwas gegen ein Wohngebiet.

Ulrich Fritsch: Lärmschutzwall entlang der BAB-A3 wie bei der Neutraublinger Gärtnersiedlung für Wohnbebauung wäre denkbar. Wir haben nicht die Absicht eine Wohnbebauung zu verhindern. Ist das Gebiet noch notwendig, wenn Nahe der Fischersäge ein weiteres Entstehen soll. „Ich mag nicht ist zu wenig. Schriftliche Einwendungen sind gefragt". (Die Einwendungsfrist endete am 19. März).

Herbert Oppenländer: Ein Gewerbegebiet muss 100 Meter von einem Wohngebiet entfernt sein. Räucherbetriebe 200 m. Ich will, dass die Emissionen absorbiert und nicht hergezogen werden. Ein sechsspuriger Ausbau der BAB-A3 soll kommen.

Zum Rentenantrag gehört jetzt auch die Steuernummer

Wer eine gesetzliche Rente in Anspruch nehmen will, muss ab sofort auch seine Steueridentifikationsnummer angeben.

Düsseldorf (drv/sth). Ab sofort muss jeder Versicherte oder Hinterbliebene beim Rentenantrag seine Steueridentifikationsnummer mit angeben. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung hin. Den Rentenantrag sollten Versicherte, die auf die Altersrente zugehen, etwa drei Monate vor dem gewünschten Rentenbeginn stellen – Erwerbsgeminderte und Hinterbliebene so schnell wie möglich.

Bereits 2008 hat das Bundeszentralamt für Steuern allen Bürgerinnen und Bürgern in einem Mitteilungsschreiben ihre Steueridentifikationsnummer mitgeteilt. Diese elfstellige Nummer muss bei allen Anträgen, Erklärungen und Mitteilungen zur Einkommensteuer gegenüber dem Finanzamt angegeben werden und bleibt ein Leben lang gültig. Wer das Mitteilungsschreiben verloren hat, kann sich schriftlich an das Bundeszentralamt für Steuern wenden (53225 Bonn, An der Kuppe l). Von dort wird die Nummer dann schriftlich mitgeteilt; eine telefonische Auskunft erfolgt nicht.

Außerdem muss seit dem vergangenen Jahr auch die internationale Bankverbindung im Rentenantrag angegeben werden. Die internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) stehen auf jedem Kontoauszug und sollten ebenfalls zur Stellung des Rentenantrags mitgenommen werden.

Was tun, wenn es kracht?

Sachverständigenbüro
Hertel GMBH
info@hertel-sv.de
www.hertel-sv.de

Ihr Partner für Fragen rund um das Kfz

Schadengutachten
Oldtimerberatung
Fahrzeugbewertung
Sondergutachten
Leasing Service
Beweisgutachten

Gerhard Hertel
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
von der IHK Regensburg

Niedergebraching · Schlehenweg 1 · 93080 Pentling
Tel (09405) 962073 · Fax (09405) 962074

BVSK IbB IfS

Carmen Paul ausgebildete Opel Serviceberaterin

Foto: pm

(Josef Eder). Carmen Paul vom gleichnamigen Auto- und Servicecenter in Großberg ist Automobil-Serviceberaterin. Eine Studie ergab, dass Serviceberater öfters Kontakt zu Kunden haben als Verkäufer. Nachdem das Großberger Traditionsunternehmen, es wird in der dritten Generation geführt, ein von der Adam Opel GmbH gelisteter Opel Service Betrieb ist, ist diese Stellenbesetzung vorgeschrieben.

Opel legt in seinen Standards höchsten Wert auf Qualität und Qualifikation. Dazu gehört auch, dass jeder Opel-Betrieb mindestens eine/n zertifizierten Serviceberater/in (hier: Carmen Paul) und Servicetechniker (hier: Christian Hampel) vorweist. „Die Zertifizierung für Serviceberater haben bisher in Deutschland insgesamt 1885 Personen abgelegt, davon sind nur 42 Serviceberaterinnen. Im Distrikt 35 gibt es, (lt. Carmen Paul), nur noch eine weitere Serviceberaterin. Die Ausbildung zum/r geprüften Automobil-Serviceberater/in dauerte insgesamt sechs Wochen und endete mit einer zweitägigen Prüfung in Rüsselsheim in der GM Academy.

Neben dem Einlernen in die vielen Aufgaben bzw. auch diverse Programme von Opel, führte Carmen Paul zusätzlich das Servicebüro in der Firma, hatte ihren täglichen Arbeitsablauf im Betrieb und managte ganz nebenbei auch noch ihren Haushalt. Aber nicht nur das, auch kommunalpolitisch ist die Gemeinderätin in Pentling aktiv. Manchmal lernte sie nach getaner Arbeit bis weit nach Mitternacht und zog die Lernbücher in mancher freien Stunde hervor. Der Ehrgeiz packte Carmen Paul seit Anbeginn der Ausbildung; sie hatte stets das Ziel vor Auge, dass sie diese Qualifizierung auch schaffen wird. So manches Fachwissen, das andere Prüfungsteilnehmer, die eine Ausbildung im Kfz-Handwerk abgeschlossen haben, eignete sie sich in den vielen Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit im eigenen Betrieb an. Und: Sie konnte in vielen Aufgabengebieten punkten. Schon bisher nahm sie Fahrzeuge an und schulte somit ihren fachlichen Blick. Bei der gemeinsamen Direktannahme der Fahrzeuge mit dem Kunden können viele fahrzeugtechnische Angelegenheiten gleich direkt vor Ort besprochen werden. Die Anforderungen von Opel an diese Ausbildung bzw. Prüfung sind sehr hoch und nicht jeder, der diese Ausbildung absolviert hat, erreicht auch den Abschluss durch die Prüfung.

Zu ihren Aufgaben gehört vor allem die Kommunikation mit den Kunden und den Mitarbeitern sowie allen Abteilungen bis zum Sicherheitsbeauftragten und dem Umweltbeauftragten im Betrieb. Nur durch ihre genaue und korrekte Fahrzeugannahme bzw. auch Beratung des Kunden wird der Kunde optimal betreut und zufriedengestellt. Durch eine gute Terminplanung ist es für den Kunden möglich, sein Fahrzeug so schnell wie möglich repariert zurück zu erhalten. Geprüfte Automobil-Serviceberater (hier Carmen Paul) sind das Bindeglied von Mechanikern über die Geschäftsleitung zu Kunden.

Erwin Paul
Auto & Servicecenter GmbH
Heinrichstraße 70
93080 Großberg
Tel. 0 94 05 / 96 36 30
www.erwinpaulgmbh.de
OPEL

UWG Pentling will sich den Freien Wählern anschließen

Die Unabhängige Wählergruppe (UWG) Pentling erwägt, sich den überörtlichen Freien Wählern anzuschließen. UWG-Chef Sebastian Hopfensperger stellte den Vorschlag bei der Jahresversammlung zur Diskussion. Eine geheime Probeabstimmung, die zunächst nur dem Ausloten der Stimmung diente, ergab ein überwältigendes Votum für den Zusammenschluss. 24 der 26 Anwesenden sprachen sich dafür aus. Die tatsächliche Entscheidung wird aber in einer gesonderten Sitzung fallen. Eindeutige Ergebnisse brachten auch die Neuwahlen. Sebastian Hopfensperger (24) wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Mit Alois Eisvogel jun. (37) steht ihm als neuer Vize ein weiterer Vertreter der jüngeren Generation zur Seite. Kassier bleibt Frank Resch, Schriftführerin Stephanie Herzig. Erwin Hopfensperger und Peter Liebl prüfen die Kasse,
Beisitzer sind Andreas Gruber, Markus Weigert, Christian Prößl und Barbara Wilhelm. Mit Sebastian Aigner installierte die UWG auch einen eigenen Jugendbeauftragten.

Erfreut zeigte sich die UWG über den Mitgliederzuwachs. Seit 2006 stieg die Anzahl von 24 auf 42. Bei etlichen Sachentscheidungen sei die UWG treibende Kraft im Gemeinderat gewesen, zum Beispiel bei der Einrichtung des Jugendtreffs oder bei der liberaleren Gestaltung der Baurahmenbedingungen, sagte Hopfensperger. Intensiv beleuchtete die UWG den geplanten Schritt des Anschlusses an die Freien Wähler. Bedenken herrschten, was die Unabhängigkeit angeht und die Identifikation mit der UWG. Josef Herzig befürchtete, dass die UWG ihre Eigenständigkeit verlieren und sich Vorgaben des Landesverbands beugen müssten. Manuela Koller, stellvertretende Kreisvorsitzende der Freien Wähler Regensburg Land und Bezirksvorsitzende, widersprach dem entschieden: „Vorgaben vom Landesverband würde ich mir sehr verbitten. An mich als Bezirksvorsitzende wurden noch nicht ein einziges Mal Forderungen herangetragen.“ Wichtig war den Mitgliedern auch, dass der Name UWG erhalten bleibt. Marianne Royes, Vorsitzende des Kreisverbands Regensburg, sagte dazu ganz eindeutig: „Geben Sie die drei Buchstaben ja nicht her.

Psychologische Praxis
Mag. Dr. Annamaria Grabowski
Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.
An der Steinernen Bank 1
93080 Großberg
Tel. 0 94 05 / 91 94 25
Mobil 01 51 / 23 72 41 68

Wehrübender Hauptmann d.R. Joachim Herrmann in der Walba

(Josef Eder). Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) nahm am Wochenende als Wehrübender Hauptmann d.R. an der Tagung des Landeskommandos IV Süddeutschland in der Gaststätte „Zur Walba" teil. Dort hatten sich rund 200 Teilnehmer von Kreisverbindungs- und Bezirkskommandos zwei Tage lang mit den verschiedenen Aspekten der Zusammenarbeit mit Polizei und Rettungsdiensten beschäftigt. Wer es nicht wusste, dass der Hauptmann mit dem gelockten silbergrauem Haar ein hochrangiger Politiker ist, der hat es eigentlich nur bei seiner An- bzw. Abreise geahnt, als Herrmann in einen dunklen Dienstwagen mit Blaulicht stieg.

Mit Christian Schmidt MdB (CSU) er ist paralamentarischer Staatssekretär des Verteidigungsministeriums kam aus Berlin ein weiterer Politiker zur Tagung. Angesprochen wurde die Rolle der Streitkäfte im Inland bei Katastophenfällen und terroristischen Bedrohungen. „Wir brauchen die Bundeswehr bei Naturkatastrophen, Hochwasser, Waldbränden u.a. denn nur sie verfügt über das notwendige schwere technische Gerät, das Feuerwehren, THW, Rettungsdienst oder Polizei nicht haben. Der Anschlag von Bombay kann auch bei uns zu jeder Zeit passieren. Wir sind im Fadenkreuz. Die Bundeswehr hat Raketenabwehrsysteme für Bedrohungen aus der Luft (11. September). Die bayerische Polizei nicht. Das Nein meines Amtsvorgängers zur Sendung bayerischer Polizeibeamten für die Ausbildung afghanischer Sicherheitskräfte habe ich aufgehoben. Denn dort sind derzeit die Wurzeln des Terrors, die bekämpft werden müssen", sagte der Innenminister.

„Wir müssen eine Rechtsgrundlage schaffen, dass die Bundeswehr nicht erst bei Anschlägen oder schon bei Terrorwarnungen (z.B. bewachen von Brücken) helfen darf. Es ist eine absurde Situation, wenn hoch qualifizierte Spezialisten zuschauen müssen," fuhr er fort. Weiter brach er eine Lanze für die Wehrpflicht. Im Kosovo zeigen unsere deutschen Sicherheitskräfte ihr Fähigkeiten. Polizeiliche Aufgaben müssen von Soldaten noch weiter geübt werden. Dass der Minister sein Faschingswochende im Fleckanzug verbringt, kommt nicht von ungefähr: Als Verantwortlicher für Polizei, Rettungsdienste, Feuerwehr und THW nutzt Joachim Herrmann seine Wehrübung, um sich über das Wehrbereichskommando IV Süddeutschland zu informieren. „Ich will mit meiner Wehrübung ein politisches Zeichen für die Bundeswehr in der Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit setzen," sagte Herrmann. Zwar sei Bayern in diesem Bereich gut aufgestellt, da man im Krisenfall auf insgesamt 470000 Einsatzkräfte zurückgreifen könne.

Dass der Minister dabei war, unterstreicht für GM Wessels die enge Zusammenarbeit. „Im Katastrophfenfall braucht man viele Hände und Füße und ist angewiesen auf die Vielzahl der Reservisten. Politisch und geschäftlich gehören die Streitkräft in die Mitte unserer Bevölkerung. Wir müssen uns zu ihr bekennen, denn unsere Soldaten sind gut ausgebildet und motiviert. In Bayern haben die Soldaten seit jeher ein gutes Ansehen, das notwendige Vertrauen für eine gute Zusammenarbeit", betonte Staatssekretär Schmidt. Soldaten des Verbindungskommandos sind die Ansprechpartner für Landratsämter. Geplant war die Tagung, die Oberst Johann Stadler leitete, so Walbawirtin Eva Menzl in der Stadthalle Neutraubling. Aber durch einen glücklichen Zufall (Mundpropaganda) kam die Bundeswehr zu uns. Wir kommen gerne wieder, so die einhellige Meinung der Teilnehmer, das Ambiente, die Abgeschiedenheit und die doch schnelle Anbindung an das Bundesfernstraßennetz macht den Ort interessant.

Kreditkarten: Vorteile eines weltweit beliebten Zahlungsmittels

Es gibt viele Vorteile einer Kreditkarte. Heutzutage werden die Kreditkarten immer beliebter und weltweit auch an immer mehr Stellen akzeptiert. Hier die Gründe, warum es sich lohnt, eine Kreditkarte zu haben.

Ihre Vorteile

Weltweit bargeldlos bezahlen

Egal wo Sie sind, mit einer Kreditkarte können Sie immer bargeldlos bezahlen. Auf der ganzen Welt und im entlegensten Winkel. Einzige Voraussetzung ist, das Geschäft akzeptiert Ihre Kreditkarte (oftmals sind die Logos der akzeptierten Kreditkarten im Eingangsbereich von Geschäften angebracht).

Weltweit Bargeld abheben

An jedem Geldautomaten, auf dem das Kreditkartenlogo angebracht ist, können Sie Bargeld abheben. Egal ob im Inland, innerhalb oder außerhalb Europas.

Im Internet einkaufen

Als sicheres Zahlungsmittel gilt bei sogenannten Distanzzahlungen die Kreditkarte. Immer mehr Internetshops akzeptieren gängige Kreditkarten. Das ist vorteilhaft für Sie, da Sie dann keine überhöhten Nachnahmegebühren bezahlen müssen und auch nicht eine Vorab-Überweisung leisten müssen. Weitere Hinweise finden Sie bei den Sicherheitstipps.

Erweiterter Verfügungsrahmen durch Kreditrahmen

Es wird Ihnen (bis auf Prepaid-/Debit Karten) ein Kreditrahmen eingeräumt. Dadurch werden Sie finanziell unabhängiger.

Zinsvorteile nutzen

Bei Kreditkarten bekommen Sie auch oft einen Zinsvorteil. Das heißt, Sie können über ein Kreditvolumen verfügen, ohne dabei bis zur monatlichen Abrechnung auch nur einen einzigen Cent Zinsen zahlen zu müssen.

Mietautos buchen

Sie möchten ein Mietfahrzeug buchen? Ohne Kreditkarte werden Sie wahrscheinlich so schnell keines bekommen. Bei Vermietungsfirmen müssen Sie oft eine Kaution in bar hinterlegen. Erheblich einfacher ist dies jedoch, wenn Sie eine Kreditkarte besitzen und mit dieser das Fahrzeug anmieten.

Reisen und Flüge buchen

Buchen Sie Ihre Urlaubsreise über`s Internet und zahlen Sie sicher und einfach mit Ihrer Kreditkarte. Auch die Buchungen von Flügen werden so zum Kinderspiel.

Unabhängig von der Landeswährung

Unterwegs im Ausland auf einer mautpflichtigen Straße und kein Geld in der Landeswährung dabei? Nur gut, dass mittlerweile fast überall auch Kreditkarten akzeptiert werden. Einer sorglosen Weiterfahrt steht nichts im Weg.

Die passende Kreditkarte für Sie

Stellen Sie Ihre Karte selbst zusammen

Sie wissen am besten, welche Kreditkarte für Sie die richtige ist: Sie entscheiden deshalb, ob Sie eine Visa Karte oder MasterCard haben möchten. Wählen Sie dann Ihr persönliches Leistungspaket und zu guter Letzt ein schickes Design.

Die Classic-Variante

Nachdem Sie sich für eine der beiden Kreditkarten-Organisationen entschieden haben, wählen Sie Ihr persönliches Leistungspaket. Die ClassicCard ist die Standard-Variante mit allen Basisleistungen von Visa oder MasterCard. Mit der ClassicCard können Sie weltweit sicher und ohne Bargeld bezahlen. Zudem profitieren Sie von einem umfangreichen Sicherheits-Paket.

Attraktive Zusatzleistungen*

Bei der ClassicCard genießen Sie neben den Basisleistungen eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Der Schutz gilt bei Unfällen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, bei Flugreisen, wenn Sie einen Mietwagen benutzen und während des Aufenthalts auf dem Hotelgelände. Vorausgesetzt, Sie haben mit der ClassicCard bezahlt.

*Die Darstellung gibt nur einen ersten Überblick. Maßgeblich für den Versicherungs-Schutz sind ausschließlich die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen der einzelnen Versicherungs-Arten, die Sie automatisch mit Ihrer Karte erhalten.

Reise Card

Optimal, wenn Sie viel reisen

Für Ihre Reisen gibt es die perfekte Kreditkarte mit attraktiven Zusatzleistungen. Sie können bares Geld sparen, wenn Sie Ihre Urlaubsreise mit der ReiseCard

buchen. Die ReiseCard können Sie natürlich als Visa Karte oder MasterCard bestellen.

Attraktive Zusatzleistungen*

Wenn Sie Ihren Traumurlaub mit der ReiseCard über den Reisepartner der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG buchen, erhalten Sie bis sechs Wochen nach Reise-Rückkehr 5 Prozent des Reisepreises als Rückvergütung** auf Ihr Girokonto. Die Rückvergütung gilt für Flugtickets, Pauschalreisen, Hotel- und Mietwagenbuchungen, Kreuzfahrten und Ferienhäuser, die über den Reisepartner gebucht wurden.

Zudem genießen Sie mit der ReiseCard diese Leistungen:

- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung
- Reisegepäck-Versicherung
- Reise-Service-Hotline

*Die Darstellung gibt nur einen ersten Überblick. Maßgeblich für den Versicherungs-Schutz sind ausschließlich die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen der einzelnen Versicherungs-Arten, die Sie automatisch mit Ihrer Karte erhalten.

**Die Rückvergütung gilt nicht für Steuern, zusätzliche Gebühren und vergleichbare Aufschläge. Stornieren Sie die Buchung, können wir Ihnen auf die Stornogebühren leider keine Rückvergütung gewähren. Es gelten die allgemeinen Bedingungen des von Ihnen gewählten Reiseanbieters. Details zur Rückvergütung erfragen Sie bitte bei Ihrem Bankberater oder beim ReiseCard Service-Center.

Shopping Card perfekt zum Einkaufen

Entspannt einkaufen mit der ShoppingCard. Profitieren Sie von attraktiven Zusatzleistungen. Auch die ShoppingCard können Sie als Visa Karte oder MasterCard bestellen.

Attraktive Zusatzleistungen*

- Shop Garant: Sie genießen Versicherungs-Schutz für Sachen, die Sie mit der ShoppingCard gekauft haben und die innerhalb der ersten 90 Tage zerstört, beschädigt, gestohlen oder geraubt wurden.
- Garantie-Verlängerung: Beim Kauf von elektronischen Haushaltsgeräten mit einer Hersteller-Garantie von bis zu drei Jahren verlängert sich die Garantie um ein weiteres Jahr. Vorausgesetzt, Sie haben mit der ShoppingCard bezahlt.
- Zahlungskarten-Schutz: Als Inhaber der ShoppingCard können Sie sämtliche Kredit- und Zahlungskarten (z. B. die VR-BankCard) registrieren und bei Verlust durch einen Anruf sperren lassen.

*Die Darstellung gibt nur einen ersten Überblick. Maßgeblich für den Versicherungs-Schutz sind ausschließlich die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen der einzelnen Versicherungs-Arten, die Sie automatisch mit Ihrer Karte erhalten.

Gold Card

Sparen Sie doppelt mit Ihrer GoldCard

Buchen Sie Ihre nächste Urlaubsreise mit Ihrer VR-GoldCard telefonisch bei unserem Service-Partner Urlaubsplus oder über das Reiseportal vr-meinereise.de: Das lohnt sich gerade jetzt - viele Reiseveranstalter bieten Frühbucher-Rabatte für Urlaubsreisen im nächsten Sommer an. Sie erhalten dann eine Rückvergütung von 7 Prozent* auf den um den Frühbucher-Rabatt** verminderten Originalpreis des Reise-Veranstalters durch unseren Service-Partner Urlaubsplus. So können Sie zum Beispiel 217 Euro bei einer Pauschalreise von 3.100 Euro sparen, die ohne Frühbucher-Rabatt z.B. 3.200 Euro gekostet hätte.

*Die Rückvergütung von 7 Prozent erfolgt auf den Gesamtpreis der Reise für alle gebuchten Personen im Folgemonat des Reiseantritts durch Gutschrift auf Ihr Girokonto direkt von Urlaubsplus. Es erfolgt keine Rückvergütung auf Steuern, Gebühren, Servicepauschalen und stornierte Buchungen. Bei reinen Linien- und Charterflügen wird eine Rückvergütung in Höhe von 10 Euro pro Person gewährt.

**Der Frühbucher-Rabatt ist abhängig von der Verfügbarkeit des Reiseveranstalters und kann daher nicht garantiert werden.

Attraktive Zusatzleistungen*

Das Service-Paket der GoldCard bietet Ihnen zusätzlich folgende Leistungen:

- Auslandsreise-Krankenversicherung
- Reise-Service-Versicherung
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung unabhängig von der Bezahlung mit Ihrer GoldCard
- Verkehrsmittel-Unfallversicherung
- Auslandsschutzbrief-Versicherung

***Die Darstellung gibt nur einen ersten Überblick. Maßgeblich für den Versicherungs-Schutz sind ausschließlich die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen der einzelnen Versicherungs-Arten, die Sie automatisch mit Ihrer Karte erhalten.

Im exklusiven Gold-Design

Die GoldCard ist im exklusiven Gold-Design erhältlich.

Golf Fee Card

Die Kreditkarte für Golfer

Egal, ob Sie sich für die Golf Fee MasterCard oder die Golf Fee Visa Karte entscheiden: Mit dieser Kreditkarte genießen Sie maßgeschneiderte und attraktive Mehrwerte aus dem Golfsport.

Ihre Vorteile

Als Inhaber der Golf Fee Card genießen Sie zum Beispiel folgende Vorteile*:

- Bis zu 50 Prozent reduzierte Green Fee (Spielgebühr) auf über 2.300 Golfplätzen weltweit
- Vergünstigungen bis zu 50 Prozent in 2.500 Luxushotels und Golf Resorts in 112 Ländern
- Attraktive Preisvorteile beim Kauf Ihrer Golfausrüstung bei ausgewählten Partner-Unternehmen
- Bis zu 30 Prozent Ermäßigung bei renommierten Autovermietungen
- Zahlreiche attraktive Versicherungs-Leistungen wie Auslandsreise-Krankenversicherung, Verkehrsmittel-Unfallversicherung und Reise-Rücktrittskosten-Versicherung

*Die Darstellung der Leistungen gibt nur einen ersten Überblick. Maßgeblich für den Versicherungs-Schutz sind ausschließlich die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen der einzelnen Versicherungs-Arten, die Sie automatisch mit Ihrer Karte erhalten. Alle Leistungen finden Sie aktuell unter golfcard.de.

Im edlen Golf Fee-Design

Die Golf Fee Card ist im edlen Golf Fee Card-Design erhältlich.

Die passende Kreditkarte

Wir finden für Sie die Kreditkarte, die zu Ihnen passt. Vereinbaren Sie einfach einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlicher Unterstützung Ihrer

Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG

Raiffeisenbank
Regensburg-Wenzenbach eG

Ihre Ansprechpartner in der Region:

Herrn Christoph Paulus, Geschäftsstellenleiter Ziegetsdorf, Telefon 09 41 / 9 20 94-21

Frau Diana Papp, Kundenberaterin der Geschäftsstelle Ziegetsdorf, Telefon 09 41/ 9 20 94-20

Herr Roland Piehler stellvertr. Geschäftsstellenleiter Ziegetsdorf, Telefon 09 41/ 9 20 94-24

Unsere Karten fallen aus dem Rahmen. In jeder Hinsicht.
Denn bei uns entscheiden Sie selbst, wie Ihre Kreditkarte aussieht und welche Leistungen inklusive sind. Individuell und ganz, wie es Ihnen gefällt. Damit Ihre Karte perfekt zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt. Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gerne.

Raiffeisenbank
Regensburg-Wenzenbach eG

Pentlinger Ostermarkt, der Frühjahrsklassiker

Fotos Eder

(Josef Eder). Dicht gedrängt standen die Besucher beim sechsten Pentlinger Ostermarkt im Bürgersaal des Pentlinger Rathauses. Gegen 15 Uhr eine Stunde vor dem offiziellen Ende waren sämtliche Parkplätze belegt und die Besucher parkten entlang der steinernen Bank. Mehr als 30 gespendete, selbst gebackene, köstliche Kuchen hatte der Arbeitskreis (AK) Senioren aufgebaut. Er teilte sich mit dem Verein Aktive Schule die Arbeit und bediente stundenlang in der Cafeteria vom Haus Benedikt. Am frühen Nachmittag hieß es ausverkauft. Lydia Jaggo & Kollegen sorgten hier auf den „Steierischen" für Unterhaltung.
Übrigens auch die Würstchen des AK-Jugend waren im Nu ausverkauft und es wurden zusätzlich Honigbrote angeboten. Lobend erwähnte Johanna Wenzel die Jugend mit den Worten: „Unsere Jugend hat Würstchen verkauft – und war bereits kurz vor Mittag restlos ausverkauft. Für die fünf Jugendlichen (zwei Mädchen und drei Jungen) hat sich das frühe Aufstehen (Arbeitsbeginn war um 9.30 Uhr – und das am Sonntag!!) somit gelohnt und es hat ihnen auch sichtlich Spaß gemacht. Es ist Verlass auf unsere Jugendlichen".
Die 22 Aussteller hatten ein großes Angebot. Nachdem nicht alle im Bürgersaal Platz fanden, hatten drei ihre Stände im Freien aufgebaut. Es wurden Oster- sowie Frühlingsdeko, Keramik für den Garten. Osterhasen aus Filz, Puppen, Honigprodukte und natürlich Ostereier angeboten. Gerd Bräuer aus Berg bei Neumarkt hatte seine Eier in Ritz-, Kratz- und Gravurtechnik mit bekannten Objekten (u. a. Altötting, Regensburg) versehen. Im letzten Jahr war er es, der das Ei mit dem Porträt von Papst Benedikt XVI. angefertigt hatte.
Für Feinschmecker gab es selbst gemachte Liköre, Pralinen und Honigprodukte. Zweite Bürgermeisterin Karin Renkawitz eröffnete mit musikalischer Unterstützung durch die Akkordeongruppe Pentling unter der Leitung Lydia Jaggo den Markt. Mit mehr als 60 bemalten Ostereiern behängten die Kinder der Gemeinde den Osterbaum in der Aula des Rathauses. Hier standen auch zwei überdimensionale Ostereier, die der Kindergarten Pentling und die Kindertagesstätte Großberg angefertigt und verziert hatten. Tanja Wutz, sie war ja auch schon der Weihnachtsengel, las auf den Treppen im Foyer des Rathauses für die Kleinen und Großen eine kleine Geschichte.
Eine besondere Idee hatte die Frauengruppe Matting. Sie verkauften gestickte Siegesfahnen der Wiederauferstehung zum Schmücken der gebackenen Osterlämmer (Kuchen), Osterdeckchen, selbst gestrickte Socken und Anna Maria Mücke fertigte am Nebentisch Namensbänder an. Der Erlös wird der Gemeinde für sozialschwächere Familien oder Senioren zur Verfügung gestellt. Christa Dixon fertigte aus Kalebassen (Kürbisart) Osterhasen an. Im Haus Benedikt fand ein Kinderflohmarkt statt. Initiator war ebenfalls die Aktive Schule mit ihrem Vorsitzenden Erwin Skorianz.

Zunftstübere in Matting
Historischer Saal
idyllischer Biergarten
Wir eröffnen unseren Biergarten für Sie
und läuten die diesjährige Biergarten-Saison ein.
April bis Oktober täglich ab 11.00 Uhr geöffnet.
November bis März
samstags, sonntags, feiertags und nach Vorbestellung
An der Donau 21 a · 93080 Matting · Telefon 0 94 05/65 35

-MODE-SPORT-
HARTL
Frühjahrseinkaufswochen vom 28.3.–11.4.2009
Bequem und stressfrei einkaufen – an verkaufsoffenen Wochenenden
Viele Teile halber Preis, auf Neuware 20% Rabatt
Samstag, 28.3. und 4.4. von 9.00–17.00 Uhr
Sonntag, 29.3. und 5.4. von 13.00–17.00 Uhr
Oberndorf · Donaustraße 76 · Bad Abbach · Tel. 0 94 05/53 08